

BUCKOWER NACHRICHTEN

Ausgabe August 2026

lokal · informativ · nachhaltig



Grußwort des Bürgermeisters

August 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

welch ein Veranstaltungsmarathon in der Stadt, überall Feste, Musik wie Klassik im Grünen, oder auch mal ein spontanes Konzert, Hochzeiten auf der grünen Wiese und natürlich unsere Stadtfeste. Die irre Lange Nacht: Buckow präsentiert sich im Sommer wie ein Pfau: Aus kleiner Stadt wird großes Kino und die herrlichen Buckower Federn strahlen überallhin aus. Buckow hat diese ganz besondere Strahlkraft, die längst auch im Land bekannt ist – wie ich auch vom Neuruppiner Bürgermeister erfahren durfte. Brecht – Stadt grüßt Fontane – Stadt!

Lange Nacht

Zum 25. Mal gab es die Lange Nacht im Veranstaltungskalender der Stadt. Und diesmal gab es auch einen besonderen Ehrengast für unsere Stadt: Botschafter Cord Meier-Klodt, Botschafter für Deutschland in Irland war zu uns gekommen. Herr Meier-Klodt hatte die Bundesrepublik – mit der Stadt Buckow an der Spitze beim Saint Patricks Day 2022 in Irland vertreten. Natürlich hatten wir die beste Begleitung, die man sich vorstellen konnte: Das BlueLake Orchestra, vormals Buckow – Waldsiedersdorfer Blasorchester. Nun ist Herr Meier – Klodt emeritiert, also ausser Dienst, und war von uns so beeindruckt, dass er sich das vor Ort einmal ansehen wollte. Ich denke mit der Langen Nacht konnten wir erneut punkten, denn es war vielseitig, interessant und kurzweilig. Das Wetter passte, die Stimmung war gut und die Bürger in Partylaune. Auch mir ist es nicht richtig gelungen vom Fleck wegzukommen, ich habe nur 3 Stationen geschafft. Woran liegt´s? An den vielen wohlüberlegten und fantasiereichen Stationen und Köstlichkeiten! Auch ich bin immer wieder überrascht was da so alles geht und mir wird jedes Mal deutlich: Buckow ist unvergleichlich gut, denn es liegt an den Bürgern dieser Stadt, die das alles hinbekommen! Ein ganz emotionaler Dank an alle, die hier mitgewirkt haben, inklusive unserem engagierten Veranstaltungsmanager Steffen Zeller!

Fischerfest

Nun wieder mit „i“. Scherze sollte man nicht überdehnen, ich weiß. Der Generationswechsel ist eingeleitet und wir werden sehen, ob es irgendwo ruckelt. Ich zumindest freue mich auf die Maräne, die dieses Jahr sich wegen der natürlich reduzierten Kormoranlage im Schermützelsee erholen konnte. Ob´s für alle reicht, weiß ich nicht. Rechtzeitiges Erscheinen sichert auf jeden Fall den leckeren geräucherten Fisch. Und die Maräne, nun glänze ich mal wieder mit selbstbeschafftem Wissen, die kommt nun nicht so häufig in Brandenburgern Gewässern vor. Der Stechlin gehört dazu, der Werbellinsee auch, der Unteruckersee (kleine Maräne) sowie der Wolletzsee und – logo – unsere Schermützelseemaräne ooch! Sonst gibt es wieder das üppige und weitreichende Programm, das die beiden Fischervereine organisieren. Ich bin sicher, dass Fred Schüler und Wolfgang Schülke noch ein waches Auge auf die Organisation haben. Also doppelt Grund um am 15. und 16. August zum Strand zu kommen!



Urnenbestattungen auf dem Friedhof

Die deutsche und damit auch die Buckower Friedhofskultur verändert sich. Alte Grabmäler wie an der Friedhofsmauer zum Ratssee verweisen zum Teil. Erdbestattungen nehmen ab und Urnengräber nehmen zu. Seit längerem gibt es nun eine Wiese auf dem Friedhof als anonyme Grabstätte für Urnenbeisetzungen. Nun sieht die Wiese hierfür nicht so aus wie man sich das so gemeinhin vorstellt. Es stellt sich die Frage wie man denn eine Wiese herstellt wenn nicht genügend Feuchtigkeit vorhanden ist. Es sieht dort im Moment also eher aus wie ein vertrockneter Acker. Also wenn Wiese, dann Wiese und dann muss da auch gesprengt werden, damit Wiese auch wie Wiese aussieht. Darüber hinaus: Verschiedentlich gibt es Anfragen wer denn da so

KURZ REINGESCHAUT

Bürgermeistergrußwort	Seite 1
Statistik	Seite 2
Feuerwehr sagt Danke	Seite 3
Kinder machen Kino	Seite 5
Zukunft des Tauchclubs	Seite 7
Robur-Bus	Seite 8
Buckower Geschichte(n)	Seite 9
Rückblick der Rosenkönigin	Seite 11
Verkehrslärm	Seite 13
Belastetes Trinkwassernetz	Seite 16
Bruterfolg in Waldsiedersdorf	Seite 17
Termine und mehr	Seite 18

liegt. Diese Anfrage kann natürlich nicht so eindeutig beantwortet werden, erklärt sich von selbst, denn anonym ist anonym. Allerdings gibt es schon ein 1,5 qm großes Feld wo Blumen abgelegt werden können (ein Foto war auch dabei). So ganz ohne räumliches Gedenken kommen manche Hinterbliebenen nun doch nicht aus – das sollte man sich vor Augen führen. Wenn es also schon ein Blumenfeld gibt, dann könnte man ja auch optional eine Tafel mit Namen aufstellen (ähnlich wie ein Klingeltableau) für die, die dann doch bemerkt werden möchten. Sie mögen ja Transparenz: Wie sehen Sie das, liebe Buckowerinnen und Buckower, sollen wir das anpassen für die, die möchten? Sprechen Sie die Abgeordneten und mich doch einfach darauf mal an.

Teilweise Umsetzung des Verkehrskonzeptes aus 2019

Gut Ding will Weile haben, so würde ich es mal formulieren. Die Stadtverordneten hatten lange Zeit Mores vor einigen Entscheidungen, die bei der Umsetzung des Verkehrskonzeptes zu treffen waren. Diese Zurückhaltung wurde nun Schritt für Schritt aufgegeben und die Befürworter der Umsetzung sind nun am Ziel angelangt. Ich fasse mal zusammen: Die Neue Promenade, beginnend ab Königstraße, wird Richtung Hauptstraße zur Einbahnstraße. Nun erst gab es eine Mehrheit dafür weil die Probleme zunahmen und unübersehbar waren. Schwere Entsorgungsfahrzeuge kamen im Gegenverkehr nicht mehr voran, es wurde in unübersichtlichen Kurven geparkt, Lücken zum Ausweichen waren nicht mehr vorhanden, Feuerwehr

und Rettungsdienste standen vor der Vollblockade. Allerdings ergeht meinerseits der Hinweis an Sie: Nun nicht schneller fahren, denn es sind auch Kinder zwischen den Autos und auf der Straße. / Das ungeordnete Parken – auch hier im Kurvenbereich – in der Lindenstraße findet sein Ende. Hier wurde die Parkraumzone, halbseitig auf dem Grünstreifen, nun klar definiert. Schilder wurden aufgestellt. / Zuletzt wurde entschieden, dass auf dem Werderberg eine Parkverbotszone eingerichtet wird. Dies bedeutet, dass überall Parkverbot herrscht – außer in gekennzeichneten Flächen. Hier haben sich Anwohner durchgesetzt, die seit 6 langen Jahren sich sehr häufig über das Falschparken an der Murburg beschwert haben. Nun sind sie am Ziel! Ich danke dem Amt für diese Ordnung, die nun hoffentlich für Frieden sorgen wird. / Neue Regelungen haben immer auch eine Kehrseite. Nicht alle werden mit den Entscheidungen zufrieden sein. Sollte im Zeitablauf sich abzeichnen, dass sich ungeahnte und große Nachteile ergeben, dann werden wir diese Entscheidungen in der SVV überprüfen. Kommunale Selbstverwaltung hat schon viel für sich!

Buckower Klimaschutz

Die Hitzeglocke Ende Juni macht Umweltpolitiker „betroffen“. Wir als Stadt Buckow haben schon länger umgesteuert und uns des Themas Verschattung von öffentlichen Räumen gewidmet. Dazu gehört die schöne Baumallee zwischen Hauptstr. 8 und 11 genauso wie die perfekt gewachsene Weide auf dem Mühlenplatz. Seit nicht ganz einem Jahr haben wir diesmal seltene Bäume gepflanzt – diese sind aber so gewählt (Wuchshöhe und Breite), dass sie die Sichtachse zum stadteigenen Buckowsee nicht verbergen. Und eigentlich gehören mehr Bäume auch in die Hauptstr. – so wie früher auf alten Postkarten zu sehen ist. Trotz mehrfacher Nachfragen bei Kreis/ Amt, ist die Wiederpflanzung nicht möglich, weil Bürgersteige und Straßbereich voller Leitungen stecken und deswegen einer Anpflanzung nicht zugestimmt wird. Es gibt kleine Ausnahmen z.B. an der Hauptstr. 11 wo eine Minigrünfläche (wo mal bis vor 5 Jahren eine alte und riesige Linde stand) wieder mit 2 Bäumen ausgestattet wurde. Einer davon ist Helmut Mittelstädt gewidmet. Buckow kann also auch Bäume – vorausschauend und natürlich!

Hinter jedem Mann steht eine starke Frau...

... oder auch umgekehrt wie ich weiß. Das betrifft

natürlich nicht nur mich, sondern auch Julia Ten Napel von der hier oft die Rede ist. Marcus Hacker ist dieser starke Mann, der für Julia – und natürlich für die Buckower und ihren Supermarkt – alles tut und das geräuschlos und unaufgeregt. Mein sozialdemokratisches Herz freut sich natürlich auch, wenn die beiden Geschäftsinhaber die Sonntagsöffnung alleine bewerkstelligen um dem Personal den freien Sonntag zu gewähren. So leicht wie das alles aussieht ist das nicht und deswegen wollte ich an dieser Stelle einmal Danke sagen, dass das für unsere kleine Stadt alles möglich gemacht wird. Und – das gilt immer – keiner soll vergessen werden. Und noch eine kleine Anekdote zum Schluss: Es kommt schon mal vor, dass die Sonntagsbrötchen zu schnell abverkauft sind, aber Marcus Hacker macht es möglich: Er besorgt noch „auf die Schnelle“ welche. Derweil unterhalten sich die Wartenden in der Wartegemeinschaft wie schön das Leben in Buckow ist. Fazit: Alles richtig gemacht, doppelt Danke Marcus Hacker!

Bürgermeistersprechstunde TEL – Tante Emma Laden – am Sonntag 12. Juli

Nun, ich hatte das schon länger vor ein niedrigschwelliges Angebot zur Bürgermeistersprechstunde zu machen und – Tatsache – 12 Bürger nutzten das Angebot. Natürlich ging es ganz viel um die Krise Trinkwasser und der mangelnden Transparenz der Verantwortlichen, aber auch andere Themen wie die RB 26 wurden angesprochen. Ich gebe auch zu: Das niedrigschwellige Format ist gut, aber Vertraulichkeit, manchmal auch Anonymität, lässt sich nicht gewährleisten. Andererseits haben Sie aber auch gesehen, dass ich bereit bin auch mal ein ungewöhnliches Format zu testen. Bürgermeistersprechstunde mit ohne Anonymität geht aber auch zur Langen Nacht. Das haben einige richtigerweise auch genutzt.

Nachbesichtigung Schulstr. 5

Apropos starke Frauen: Frau Schenk, Architektin des Dreier – Angsambels (Ensembles) in der Schulstr. 5 ist auch so eine starke Frau. Stark ist von ihr auch, dass Sie einen weiteren Besichtigungstermin in der Schulstr. 5 zulässt, der am Mittwoch, dem 12. August um 10.00 Uhr stattfindet. Einige Bürgerinnen baten mich dies zu organisieren, da es am Tag der Architektur bei nahezu 40° C schlicht zu heiß war um aus dem Haus zu gehen. Um die Spannung zu erhöhen: Es ist wirklich eine herausragende

Architektur, die Sie sehen werden. Modern, mit regenerativen Energien, tollen Fensteröffnungen und eindrucksvollen Raumhöhen, klimatisch eindrucksvoll und ästhetisch (Terrazzoboden) ein Augenschmaus. Zwar haben die Bürgerinnen das Wiederholungs – Ansinnen gehabt, aber auch Bürger dürfen selbstverständlich dabei sein! Danke Frau Schenk für die – im wahrsten Sinne – Offenheit!

Zu guter Letzt

Ich gebe es gerne zu: Mit Negativität komme ich schlecht zurecht. Die Unterschriftensammlung mit über 200 Unterzeichnern gegen die bereits genehmigte Kneipp – Tretstelle auf der Buckowseewiese (und eben nicht eine behauptete Badeanstalt mit 300 türkischen Badegästen) hat mich überrascht, denn da geht in der Argumentation viel durcheinander – wie Sie in dieser BN lesen können. Ein See gehört übrigens wie der Wald (Ausnahmen gelten bei bewusster Einzäunung) zum Gemeinbetretungsrecht. Jede/r darf einen See und Wald ohne Erlaubnis nutzen, also auch schwimmen oder Spazieren gehen. Zum Schwimmen im Buckowsee braucht es also keine „Badeanstalt“. Aus verschiedenen Gründen liegt die Tretstelle jetzt ohnehin „auf Eis“. Die Begründung der Petition, die auch dem Kreis per Einschreiben zugestellt wurde, war exzellent was naturschutzrechtliche Belange betrifft. Allerdings ist diese Begründung so gut ausgearbeitet, dass sich der Kreis – Stand heute – alle privaten Stege im Buckowsee ansieht und eben gerade auch die Möglichkeit sieht diese – mit genau dieser Begründung der Unterschriftenliste – abreißen zu lassen. Die Petition kann also durchaus ein Bumerang für diejenigen werden, die einen Steg am Buckowsee haben. Das wäre zwar ein Erfolg für maximalen Naturschutz, aber wohl nicht im Sinne der Stegbesitzer. Baden kann man dann wegen des Gemeinbetretungsrechts weiter – nur eben ohne Stege. Ist das das Ziel was erreicht werden sollte? Bei zukünftigen Petitionen dieser Art: Sie haben von Ihnen gewählte Stadtverordnete, die sich auskennen, wie man ein Ziel erreicht ohne diese riesigen Kollateralschäden zu verursachen. Trotzdem: Das Leben geht weiter!

Ich wünsche Ihnen weiter schöne Sommertage, wir sehen uns beim Fischerfest.

Thomas Mix

Ihr Bürgermeister

Buckower Statistik

Diese Rubrik hat viele Fans, auch ich gehöre dazu. Reden wir nicht von Sensationen, aber Weltläufigkeit ist es dann schon. Wir erhöhen unseren Ausländeranteil um eine ganze Person und die Statistik freut sich nun auf 28 Nationen in unserer Stadt. Guatemala (Mittelamerika, das sind die mit den 2 Küsten!) ist nun auch hier vertreten und da wird sich die spanischsprechende Community – wie Sven und Kevin – freuen, dass es nun noch mehr Gesprächspartner gibt. Genauer gesagt handelt es sich um eine Gesprächspartnerin. Die Neubuckowerin bringt noch einen Italiener mit in die Ehe, und damit natürlich auch nach Buckow! Deutsch parlieren geht bei ihr auch – mit Grammatikpausen, aber umso schöneren Akzent. Herzlich Willkommen in unserer Stadt, liebe Guatemalerin!

Thomas Mix, *Ihr Bürgermeister*

Hallo Hasenholz

Schön haben Sie es da in Hasenholz. Wem sag ich das! Die Dorfgemeinschaft funktioniert bestens, die Jugend zieht mit und der Zusammenhalt ist immer wieder begeisternd. Ich komme gerne nicht nur zu den (Geburts-) Festen, sondern auch zum Weihnachtsmarkt und dem Drachenfest mit dem sensationellen Zitronenkuchen (Zitronenkuchen musste Helene Weigel ja schon für Bertolt Brecht stets und ständig backen). Aber es könnte ja noch schöner werden, denn nun ist die Sanierung der Alten Schule in der SVV erneut beschlossen worden und die Finanzmittel könnten diesmal hinhalten, Dank der Investitionsmittel, die der Bund der Stadt zur Verfügung stellt! Dem Charme von Egbert Müller, der sich immer wieder hervorragend für die Buckower Bergregion Hasenholz einsetzt, konnte die Stadtverordnetenver-

sammlung nicht widerstehen und der Beschluss ging einstimmig durch! Auch Ihr Bürgermeister mag ja gerne alte Häuser – wie bekannt ist – und so ist die Freude groß, dass nun endlich die Sanierung in Angriff genommen werden kann! Froh und begeistert:

Thomas Mix, *auch gerne Ihr Bürgermeister*



Freiwillige Feuerwehr sagt Danke

Die Freiwillige Feuerwehr Buckow bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern sowie den zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern, die unseren Tag der offenen Tür am Samstag, den 11. Juli 2026, zu einem gelungenen Ereignis gemacht haben.

Mit großer Freude blicken wir auf einen abwechslungsreichen und erfolgreichen Tag zurück. Besonders gefreut hat uns das große Interesse an unserer Arbeit. Zahlreiche Gäste – von Jung bis Alt – nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr zu werfen, unsere Einsatzttechnik kennenzulernen und sich über die vielfältigen Aufgaben der ehrenamtlichen Einsatzkräfte zu informieren.

Die vielen interessanten Gespräche und das positive Feedback unserer Besucher haben uns gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch mit der Bevölkerung ist. Vielleicht konnten wir dabei sogar den einen oder die andere für das Ehrenamt in der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr begeistern.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern sowie unseren Gästen, die diesen Tag möglich gemacht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen bei einer unserer nächsten Veranstaltungen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie uns gerne jederzeit kontaktieren. Wir freuen uns!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Buckow

Als das Flussungeheuer Oderry in Lebus zur Burgschule ging ...



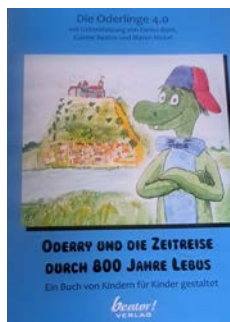
Es begann im Herbst 2018. Die Geschichtenschreibgruppe im Kinderhaus Lebus, einer Einrichtung der Lebuser Burgschule, hatte vom Schermützel, unserem freundlichen Buckower Seeungeheuer, gehört, war begeistert und meinte: „Das brauchen wir auch für unsere Oder-Stadt.“ Und so entwickelten wir zunächst mit Grundschulern eine Woche lang die Phantasiegeschichte um das freundliche Lebuser Flussungeheuer „Oderry“, die Flussjungfrau Odinchen und ihre Freunde. Sie „leben“ ja auf dem Grunde der Oder in einem alten Oderkahn. Schlüsselwortgeschichten, Puppenspiel und Theaterszenen öffneten die Kreativitätstür: Dort entdeckten die Kinder einen verwunschenen Kochlöffel, eine verzauberte Sanduhr, magische Glasmurmeln, Gefühlssteine, einen Zauberkompass, Wunderstifte und und und. Über die Jahre entstanden vier Kinderbuchprojekte mit immer neuen Schülergenerationen. Der Name „Oderlinge“ blieb. Nun arbeiteten wir am fünften Werk: Im Mittelpunkt sollte die 800jährige Stadtgeschichte stehen. Neben dem Text malten die Kinder unter Anleitung Bild für Bild für das künftige Buch. Alles wurde verwoben mit Abenteuergeschichten und Ereignissen aus

der Lebuser Stadtgeschichte: Vom slawischen Dorf über die Ritter- und Klosterzeit bis zur Zeit Friedrich II. Die Kriegswirren und Prügelstrafen von Kindern in der alten Schule um 1900 machten die Kinder betroffen und weckten ihre Träume für eigene Zukunftsvisionen. Ideen für einen bewussten Umgang mit der zauberhaften Landschaft im Oderbruch blühten auf. Die Märkische Oderzeitung berichtete im Laufe der Jahre in mehreren Artikeln über die Schreib- und Malgruppe „Oderlinge“.

Mit Unterstützung der Sozialarbeiterin Maren Nickel und ihrer Erzieherinnen lag schließlich zum diesjährigen Jubiläum „800 Jahre Lebus“ ein fertiges Buch vor, das die Kinder in einer Abschlussfeier präsentierten, signierten und verkauften. Die finanzielle Unterstützung der Sparkasse und der „Aktion Mensch“ hatte das Projekt und den Buchdruck überhaupt erst ermöglicht. Der grandiosen Präsentation am 19. Juni im Lebuser Kulturhaus folgte tosender Applaus. Da floss im Publikum so manche Träne bei Verwandten und Freunden. Uns wurde vom Bürgermeister die silberne Jubiläumsmedaille der Stadt Lebus überreicht. Aber das Beste kam zum Schluss: Die Kinder verließen alle einen Meter größer den Raum ...

Günter Beator

(Illustrator, Grafikdesigner, Kunstmaler) und **Carina Bunt** (Kinderbuchautorin)



IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



IMMANUEL KLINIK
MÄRKISCHE SCHWEIZ

**Arbeiten,
wo man zuhause ist!**



buckow.immanuel.de

**Genug vom täglichen Pendeln?
Dann verstärken Sie unser
Buckower Team!**

Wir bieten Ihnen

- ein modernes, motiviertes, füreinander eintretendes Team
- 30 Tage Urlaub und zusätzlicher Urlaub durch Teilnahme am kostenlosen Sportangebot
- 24. und 31. Dezember sind Feiertage
- Zahlung vermögenswirksamer Leistungen
- Arbeiten nach den internationalen Leitlinien der medizinischen Onkologie inklusive Systemtherapie und Rehabilitation

Neugierig?

Dann finden Sie Informationen und Ansprechpersonen auf unserer Webseite buckow.immanuel.de

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Anzeige

**BUCKOWER
NACHRICHTEN**

lokal · informativ · nachhaltig

Herzlich willkommen!

Die **Rehaklinik Waldfrieden** für Mutter + Kind
in Buckow erweitert ihr **Klinikteam** und sucht **Sie**:

Rehaklinik
Waldfrieden
für Mutter + Kind

- **Koch** (m/w/d)
- **Physiotherapeut** (m/w/d)
- **Restaurantfachmann** (m/w/d)

Physiotherapeut (m/w/d)



Koch (m/w/d)



Klinikleiterin **Sandra Vodermayr** freut sich
auf Ihre Bewerbung unter **033433 / 65 125**
oder per E-Mail an **sandra.vodermayr@kur.org**

Die Physiotherapie Buckow

Werderstraße 36 | 15377 Buckow | 033433 / 65 14 01 | www.physiotherapie-buckow.de



Grit Thurow
Leiterin

„Wir bieten Ihnen mit unserem
Team ein großes Spektrum der
modernen und klassischen Physio-
therapie. Lassen Sie sich gerne von
uns und unserem Angebot über-
zeugen!“

Praxiszeiten:

- **Mo** geschlossen
- **Di** 7 – 14 Uhr
- **Mi** geschlossen
- **Do** 7 – 12:30 Uhr
- **Fr** geschlossen
- ... und nach Vereinbarung

Behandlung	Dauer	Betrag
Klassische Massagetherapie	20 Minuten	22,50€
Klassische Massagetherapie	30 Minuten	24,50€
Manuelle Therapie	20 Minuten	29,50€
Pelosepackung	20 Minuten	17,50€
Man. Lymphdrainage klein	30 Minuten	30,50€
Man. Lymphdrainage groß	45 Minuten	39,50€

Fußreflexzonenmassage	25 Minuten	25,50€
Kinesio- Tape klein		21,50€
Kinesio- Tape groß		28,50€
Elektrotherapie	10 Minuten	10,50€
Ultraschall	10 Minuten	10,50€
Krankengymnastik	20 Minuten	24,50€
Lasertherapie	5 Minuten	5,00€

Weitere Informationen finden Sie auf
www.klinikwaldfrieden.de

Kinder machen Kino!

Aufruf zur Teilnahme am FilmFerienworkshop im August

Im Mai 2026 führten die Parklichtspiele in Kooperation mit dem Buckowina e.V. einen dreitägigen medienpädagogischen Workshop für Schüler:innen der 4. bis 6. Klasse unserer Kneipp®-Grundschule "Bertolt Brecht" durch. Ziel war es, die diesjährige Projektwoche der Schule dazu zu nutzen, den teilnehmenden Kindern einen umfassenden, praxisnahen Einblick in die filmische Arbeit zu ermöglichen und sie zu befähigen, eigenständig ein kurzes, sendefähiges Filmprojekt zu realisieren. Das Interesse an dem Projekt war groß; letztlich wurden von der Schulleitung 11 Schülerinnen und Schüler im Alter von 9-11 Jahren ausgewählt. Unter der Anleitung eines zweiköpfigen Teams (ein in Medienpädagogik erfahrener Pädagoge und ein Drehbuchautor und Regisseur) durchliefen die Schülerinnen und Schüler alle wesentlichen Phasen der Filmproduktion – von der Ideen- und Drehbuchentwicklung über die Erstellung eines Drehplans und die eigentlichen Dreharbeiten bis hin zu Sichtung des Materials, Schnitt und weitere Elemente der Postproduktion wie Synchronisation und Komposition von Filmmusik. Wir konzipierten den Workshop bewusst als kompakten intensiven Lernprozess, der nicht nur die Lust aufs Filmmachen wecken, sondern auch Eigenverantwortung, Teamarbeit und Medienkompetenz vermitteln sollte. Die Leistungen und Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler war außergewöhnlich. Neben einem konkreten Ergebnis, dem fünfminütigen Kurzspielfilm „Die Neue“, der Anfang Juni im großen Saal der Parklichtspiele Premiere feiern durfte, baten uns die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, noch tiefer in den Prozess der Filmproduktion eisteigen zu dürfen. Da auch das Interesse an unserem Projektwoche-Workshop bereits deutlich größer war als die mögliche Teilnehmerzahl, möchten wir diesem Wunsch im Rahmen zweier vertiefender Ferienkurse zur filmischen Praxis für insgesamt 24 Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren aus Buckow und Umgebung nachkommen. Geplant sind ein **Sommerferienkurs (Klassen 5–6)** sowie ein **Herbstferienkurs (Klassen 4–5)**, deren alters-



differenzierte Struktur auf den Erfahrungen des Pilotprojekts basiert. Da die Zeit des Schul-Workshops im Mai mit drei Tagen (de facto drei Stunden im Zeitraum von 7:30–11:30) extrem kurz bemessen war und viele Lehrinhalte nur anreißen konnte, möchten wir die jeweils 5 Tage umfassenden Ferienkurse dazu nutzen, ausführlicher in die Praxis der Videoproduktion einzuführen.

Für den Sommerkurs vom 10. bis 14. August 2026 suchen wir noch **12 Schülerinnen und Schüler** der Kneipp®-Grundschule "Bertolt Brecht", **die im Schuljahr 2025/2026 die Klassen 5 bis 6** besucht haben. Eine Teilnahme am Workshop im Mai ist ausdrücklich nicht erforderlich, es können sich also gerne Schülerinnen und Schüler bei uns melden, die bislang keine filmischen Erfahrungen gesammelt haben. Bitte meldet auch bei n.flessa@parklichtspiele.de oder flessa@buckowina.de, wir vergeben die 12 zur Verfügung stehenden Plätze nach Rückmeldedatum. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben, über einen kleinen Spendenbeitrag für unseren Verein zur Deckung der Verpflegung der Kinder freuen wir uns natürlich trotzdem – natürlich gegen Spendenquittung. Einen Anruf zur Teilnahme von Schülerinnen und Schüler der Klassen 4–5 für den Herbstferienkurs werden wir an dieser Stelle noch gesondert bekannt geben.

Nicolas Flessa, Kurt Hofmann und das Team der Parklichtspiele

Erzählabend zum Auftakt des Keramikmarktes

"Märchen und Keramik sind zeitlose Schönheiten"

Das 11. Erzählfest der Brandenburger Erzählerinnen zum Keramikmarkt in Buckow
von Freitag, 28.08.2026 bis Sonntag, 30.08.2026

28.08.2026 19.00 Uhr - 21.00 Uhr	Erzählen im Buckower Seniorenheim am Nachmittag "Keramik ist aus Erde gemacht, Märchen aus Erfahrungen" ein klangvoller Erzählabend für die großen Leute im "Wohlbehagen" Buckow, Wriezener Straße 5 Um eine Eintrittsspende von 10,-€ wird gebeten (Anmeldung unter 0334332 89543, info@wohlbehagen-buckow.de)
29.08.2026 11.00 Uhr - 14.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Erzählen für klein und groß in der Märchenjute im Buckower Schloßpark mit Märchenbuchbasar, Gesang und Märchenrasselklang Märchen von Ton und Töpfen, Keramik und Gefäßen Märchen vom Alten Handwerk Vor der Jute: Kinderhände formen Ton
30.08.2026 11.00 Uhr - 13.00 Uhr 13.00 Uhr - 15.00 Uhr	Märchen von Ton und Töpfen, Keramik und Gefäßen Märchen vom Alten Handwerk

Wir danken der Sparkasse Buckow, dem Buckower Keramikmarkt, dem Naturschutzpark Märkische Schweiz e.V. und allen Sponsoren und Helfern für ihre Unterstützung.

„Keramik ist aus Erde gemacht, Märchen aus Erfahrungen“
ein klangvoller Erzählabend zum Auftakt des Keramikmarktes **am Freitag, den 28.08. um 19.00 Uhr** im „Wohlbehagen“, Wriezener Straße 5.
Um eine Eintrittsspende von 10,-€ wird gebeten.

Anmeldung:
033433 151 178
team@wohlbehagen-buckow.de

TAXI-Kühn

seit 1927

Ihr Taxiservice

- Flughafentransfer
- Kleinbusfahrten bis 8 Personen, auch mit E-Rollstuhl und Rollstuhlarretierung
- Scalamobil Treppensteiger

Krankenfahrten

- zur Dialyse, Bestrahlung, Chemo- und Physiotherapie
- liegend, sitzend mit Tragestuhl
- Verträge mit allen Krankenkassen und Berufsgenossenschaften (BG)



Kontakt:

mail@taxikuehn.de
Mobil: 0170 5425005

Lindenstraße 31 · 15377 Buckow
Tel.: 033433 249

Ernst-Thälmann-Straße 71
15374 Müncheberg
Tel.: 033432 89543
Fax: 033432 73988

www.taxikuehn.de

„Keramik ist aus Erde gemacht, Märchen aus Erfahrungen“
ein klangvoller Erzählabend zum Auftakt des Keramikmarktes **am Freitag, den 28.08. um 19.00 Uhr** im „Wohlbehagen“, Wriezener Straße 5.
Um eine Eintrittsspende von 10,-€ wird gebeten.

Anna Luise Zeller
Hochzeits- und Eventgesang
anna-zeller.de

Gesundheitszentrum Buckow

Am Markt 7 | 15377 Buckow | 033433 / 65 12 22

Wir sind für Sie da!



Allgemeinmedizin / Innere Medizin

Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 09:30 – 10:30 Uhr
Mi 08:00 – 12:00 Uhr
Do - 14:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Gynäkologie / Geburtshilfe

Mo 08:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr
Mi 08:00 – 13:00 Uhr
Do 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr -

**Ist Ihr Impfstatus noch aktuell?
 Jetzt Impfpass prüfen und Lücken schließen!**



**Infos und Termine:
 033433 / 65 1222 oder mvz.buckow@kur.org**

Weitere Informationen auf
www.gesundheitszentrum-buckow.de



Gesundheitszentrum
Buckow

Tauchclub blickt positiv in die Zukunft

Nachwuchs, Ausbildung, Modernisierung und Naturschutz



Beim TC Buckow gibt es gleich in mehrfacher Hinsicht Grund zur Freude: Der Verein verzeichnet eine positive Mitgliederentwicklung, die Tauchausbildung boomt, man hat umfangreiche Reparaturmaßnahmen abgeschlossen und pflegt eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich Naturschutz.

Besonders erfreulich ist der Zulauf im Jugendbereich. Fünf neue junge Mitglieder im Alter von 12 bis 16 Jahren sind dem Verein in den letzten Monaten beigetreten. „Wir freuen uns sehr über das Interesse der Jugendlichen am Tauchsport. Sie bringen viel Motivation und neue Energie in den Verein. Das hat natürlich auch unsere volle Unterstützung“, sagt Andreas Saekert, der Vorsitzende des Vereins.

Für die Ausbildung steht den Tauchschülern ein erfahrenes Team zur Seite: Drei Tauchlehrer aus unterschiedlichen Dachverbänden bilden im Verein aus. Dadurch kann der TC Buckow ein besonders vielfältiges Ausbildungsprogramm anbieten. Von Einsteigerkursen bis zu Spezialausbildungen ist so für jeden Tauchsportinteressierten das passende Angebot dabei.

„Durch die verschiedenen Ausbilderlizenzen sind wir sehr flexibel. Egal ob nach S.U.B./CMAS, PADI oder SSI – wir können auf die individuellen Wünsche unserer Tauchschüler eingehen“, erklärt Tauchlehrer Thomas Kempa.

Parallel dazu wurde auf dem Vereinsgelände viel bewegt. Mit ganz viel Eigenleistung und finanzieller Unterstützung der Sparkasse MOL wurde das Dach vom Vereinsgebäude umfangreich rekonstruiert. Ein absoluter Kraftakt, der uns in vielerlei Hinsicht einiges abverlangt hat.

Unter Verwendung ausschließlich eigener finanzieller Mittel und wiederum in Eigenleistung wurden weitere Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten erfolgreich vorgenommen.

Damit soll die Werterhaltung des Grundstückes gesichert und der Vereinsbetrieb für die Mitglieder verbessert werden.

Auch der Vereinssteg als wichtige Basis für die Tauchausbildung wurde instand gesetzt und steht den Mitgliedern nun wieder in vollem Umfang zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt im Bereich Natur- und Gewässerschutz. Anfänglich hatten wir keine richtige Vorstellung von der Komplexität dieses interessanten Thema gehabt. So hat aber in den letzten zwei Jahren, die ohnehin schon lange Zusammenarbeit mit dem NABU, nochmals eine Weiterentwicklung erfahren. Als ganz aktuelles neues Projekt wurden im Juli, zusammen mit befreundeten Tauchern von N2 aus Bruchmühle und dem örtlichen Sportfischerclub, mehrere kleine Versuchsflächen im Schermützelsee angelegt. Ziel der Aktion ist es, das Wühlverhalten von Fischen einzuschränken und die daraus resultierende Entwicklung von Makrophyten zu beobachten.

Das entsprechende Monitoring wird ebenfalls von den Naturschutztauchern aus unserem Verein übernommen.

Insgesamt sind wir somit für die Zukunft doch sehr gut und auch facettenreich aufgestellt.

Und logisch... wir freuen uns über alle Interessierten am Tauchsport. Jeder ist bei uns herzlich willkommen.

Wer uns kennen lernen möchte, kann uns zum Beispiel gerne beim Angler und Fischerfest besuchen. Dort bieten wir Interessierten ein kostenloses Schnuppertauchen an!

Wer separat mal „Schnuppern“ will, oder direkt eine Tauchausbildung im Visier hat, der findet die entsprechenden Kontaktdaten und Informationen zum Verein hier: www.tauchclub-buckow.de



Vielleicht sieht man sich ja, über oder unter Wasser

Aufruf an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Sie suchen Kontakt und haben als Rentner oder jünger etwas Zeit und Lust auf gemeinsame Aktivitäten im Kreis von Gleichgesinnten und gegebenenfalls auch auf unsere ehrenamtliche Betreuungsarbeit in Buckow?

Dann melden Sie sich gerne bei Karin Jaß unter 033433 57111 oder bei **Gerhard Richter** unter 0151 67504115

Märkische Schweiz

Restaurant & Hotel · Gasthof seit 1860

Unser Mittags-Angebot unter der Woche

03.08.	Hackbraten, Buttererbsen, Kartoffeln	8,50 €
04.08.	Schweinesteak au four, Pommes frites	8,50 €
05.08.	Spinat, Rührei, Kartoffeln	7,50 €
06.08.	Fischfilet, Dillsahnesauce, Kartoffeln, Weiskraut	8,50 €
07.08.	Suppenkasper Ronny gibt sich die Ehre	6,50 €
10.08.	Schnitzel, Butterbohnen, Kartoffeln	8,50 €
11.08.	Schweineragout, Kartoffeln, Salat	8,50 €
12.08.	Hühnerfrikasse, Kartoffeln	8,50 €
13.08.	Matjesfilet, Remoulade, Bratkartoffeln	8,50 €
14.08.	Bianca ist der Suppenkasper	6,50 €
17.08.	Hähnchengeschnetzeltes, Bandnudeln	8,50 €
18.08.	Kartoffelpüree, Rührei, Gurkensalat	7,50 €
19.08.	Schupfnudelpfanne mit Gemüse	8,50 €
20.08.	Fischfilet, Gemüse, Kartoffeln	8,50 €
21.08.	Agnieszka schaut in den Suppentopf	6,50 €
24.08.	Hähnchenbrust, Gemüse, Kroketten	8,50 €
25.08.	Kasslerbraten, Sauerkraut, Kartoffeln	8,50 €
26.08.	Schnitzel, Blumenkohl, Kartoffeln	8,50 €
27.08.	Fischpfanne, Bratkartoffeln, Salat	8,50 €
28.08.	Petra tanzt die Suppensamba	6,50 €
31.08.	Boulette, Buttermöhren Kartoffeln	8,50 €

Wir wünschen Euch einen wunderschönen August mit vielen tollen Momenten

Eure Bianca und das Team der Märkischen

Restaurant & Hotel „Märkische Schweiz“

Inh. Bianca Herrmann
Hauptstraße 73 · 15377 Buckow
Tel.: 03 34 33 - 464
www.hotel-maerkische-schweiz.de
kontakt@hotel-maerkische-schweiz.de

Anzeige

Volkssolidarität lädt ein



zum traditionellen

Spielenachmittag

am 19. August von 14 bis 16 Uhr in die Gaststätte „Märkische Schweiz“

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch und auf einen wie immer gemütlichen Nachmittag
Gerhard Richter

BUCKOWER KERAMIKMARKT 29.-30.08.2026

MIT ÜBER
40 AUSSTELLERINNEN UND AUSSTELLERN
IM SCHLOSSPARK BUCKOW
IN DER MÄRKISCHEN SCHWEIZ
SAMSTAG 10-18 UHR · SONNTAG 10-17 UHR



KERAMIK FETZT! BUCKOW FETZT! IHR FETZT!



Robur-Bus des RBB in Buckow

Kneipptretstelle / Faktencheck



Manche haben gerätselt warum denn der Robur-Bus in die Stadt kam. Die Auflösung kann ich nun nach Rücksprache mit dem RBB liefern: Im Rahmen der vorletzten SVV wurde innerhalb der Einwohnerfragestunde – vor laufender Tonspur des RBB – eine Protestnote von einem ehemaligen Stadtverordneten zum Thema Kneipptretstelle Buckowseewiese vorgelesen. Dieselbe Person mischte sich aber auch danach lautstark während der SVV in die Diskussion ein, was nicht erlaubt ist. Als Stadtverordnetenvorsteher musste ich das unterbinden, da ich laut der Kommunalverfassung zur Gewährleistung einer störungsfreien Sitzung verpflichtet bin. Genau in der Lautstärke sah aber der anwesende RBB ein „Aufregerthema“ und „buchte“ den Robur-Bus. Bereits am 02. Juli kam der Bus dann zum Thema Unterschriftenliste gegen die Kneipp – Tretstelle auf die Buckowseewiese. Zu den nachzureichenden Fakten gehört auch, dass der Beschluss zur Kneipptretstelle bereits vor 1 ½ Jahren (10.02.2025) in der SVV gefallen ist. Die Genehmigung hierfür liegt seit April 2026 vor – dabei wurden übrigens auch alle Umweltverbände beteiligt. Es gibt umfangreiche Auflagen zur baulichen Umsetzung, darunter auch eine 4-fache Menge Schilf als Ersatzpflanzung für das zu entnehmende Schilf zu erbringen. Die Unterschriftenaktion gegen die Kneipptretstelle begann erst am 05. Mai 2026 (erster Eintrag). Die Petition an die Stadtverordneten/ Bgm. und den Kreis wurde mit starken Umweltargumenten (Schilfentnahme, sowie Vogelbrutplätze) begründet. Anders als in einem Leserbrief der letzten BN behauptet waren nicht alle Stadtverordneten von CDU und BfB gegen die Kneipptretstelle. Laut Beschlussprotokoll waren 8 Stadtverordnete für die Kneipptretstelle und 2 dagegen (CDU und BfB haben zusammen 4 Sitze). Die Diskussion am Robur-Bus selbst ist gut verlaufen. Viele Argumente wurden ausgetauscht und durch den Moderator, Herrn Gerstner, herausgelockt. Erfreulich war, dass auch – neben den Initiatoren – die Bürger das Wort ergriffen. Während der Diskussion fiel mir auf, dass manche Ängste erst auch einmal geäußert und betrachtet werden müssen, um sie erst dann zu bewerten. Mein Kompromissvorschlag die Kneipptretstelle zu bauen und nach einem Jahr zu überprüfen, ob die geäußerten Ängste (große, wilde Badestelle entsteht mit hoher Verschmutzung durch Müll) eingetreten sind (um sie dann ggfs. zu schließen), wurde durch die Initiatoren leider verworfen. Für Entspannung sorgt nun auch erstmal, dass die Kneipptretstelle derzeit nicht durch den Kneippverein finanziert werden kann, da die Fördermittel ausgelaufen sind. Zu den Fakten gehört leider auch, dass nach der Sendung im TV es von mehreren Bürgern konkrete Hinweise gab, dass durch die Initiatoren gegen die Kneipptretstelle selbst Schilf auf einem eigenen Grundstück am Buckowsee entnommen wurde um einen Steg sowie ein Toilettenhäuschen als „Base“ zu errichten für ein Hausboot das für 170€/ Nacht vermietet wird. Eine erste Überprüfung ergab, dass dies bereits länger geschieht, denn es gab schon 16 Bewertungen für die Nutzung des Übernachtungsboots. Fakt ist auch: Dafür liegt weder eine wasserrechtliche Genehmigung des Kreises vor, noch gibt es eine Gewerbe genehmigung der Stadt den See gewerblich zu nutzen. Es stellen sich Fragen, z.B.: Wie ist das Sicherheitskonzept? Wie wird sichergestellt, dass das Boot nicht im Schilfbereich über Nacht (Rückzugsorte für Wasservögel) ankert? Das alles wirft nun einen großen Schatten auf die Initiatoren der Unterschriftenliste, die einerseits verbittert um das Schilf an der Buckowseewiese neben dem Steg kämpfen und andererseits privat ganz anders – und ohne Genehmigung - handeln, als sie es selbst von der Stadt fordern. Mit dieser Doppelzüngigkeit habe ich nicht gerechnet. Fakten haben immer etwas Gutes: Jeder Mann und auch jede Frau kann sich jetzt selbst ein Urteil bilden!

Thomas Mix, Ihr Bürgermeister

20. Angler- und Fischerfest

des Deutschen Anglerverbandes
in Buckow (Märkische Schweiz)



Sparkasse
Märkisch-Oderland



Angelgeräte
Fred Schüler

Angelwettbewerbe

Angeltrödelmarkt mit
Schülers Angelfachhandel

Marktreiben und Live Musik

Schaussegeln und Bootskorso
auf dem Schermützelsee

Höhenfeuerwerk
über dem Schermützelsee

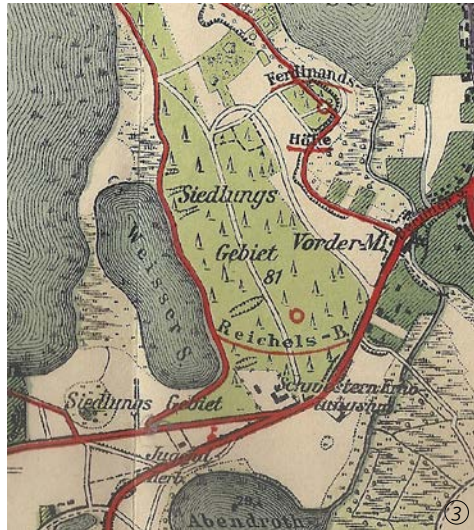


15. - 16. August 2026

Buckower Geschichte(n)

Buckow verkauft seine schönsten Parzellen

Neulich war in einer Zeitung zu lesen, dass in Buckow herrliches Bauland zu erwerben ist. Eigentlich ist ein Verkaufsvorhaben für Buckow nicht so ungewöhnlich. Und dass dafür auch ruhesuchende Großstädter sich angesprochen fühlen, kennen wir gleichermaßen! Aber was Sie vielleicht noch nicht wissen: In einem Gebiet am Schermützelsee, am Buckowsee und am Weißen See soll die Villensiedlung „Ferdinandshöhe“ entstehen. Das ließ aufhorchen!



Müssen wir Buckower uns nun Sorgen machen, dass unser natürliches Tafelsilber verscherbelt wird?

Auf keinen Fall! Lassen Sie uns deshalb in eine historische Zeitkapsel zu den 1910'er/1930'er Jahren steigen. „Buckow verkaufte seine schönsten Parzellen.“

Diese neue Villengegend war für einen häuslichen Ruhesitz oder ein beschauliches Wochenende der geplagten Großstädter geplant. Das Wald- und Wiesengelände gehörte vormals der Gutsherr-

schaft in Buckow. Herr von Flemming war wohl mit dem Verkauf von Parzellen nicht sehr erfolgreich. Deshalb verkaufte er einige Flächen an ein Bankkonsortium aus Berlin. (1,2)

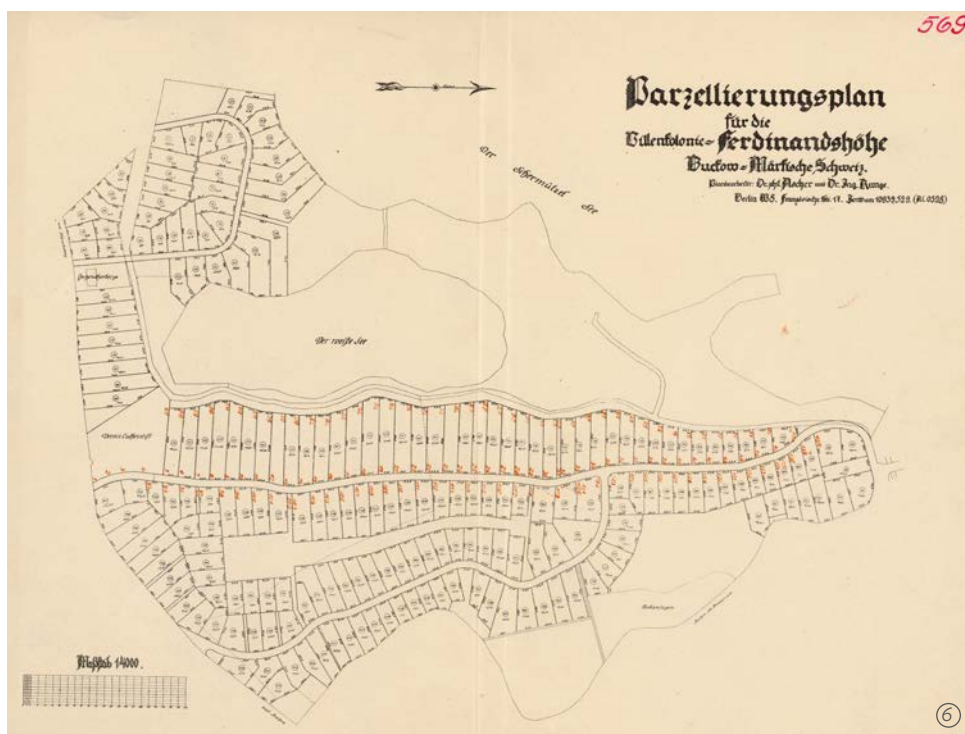
Für die Erschließung zur Bebauung des Geländes war dann die Stadt Buckow zuständig. 1933 berieten die Stadtverordneten über die Befestigung der Straßen in der Siedlung „Ferdinandshöhe“. Die dazu notwendigen Planierungen waren schon großflächig vorbereitet worden. Und sogar die Straßennamen standen fest.

- „Parkstraße“ (vom Luna-Park zur Berliner Str.); heutige Buckowseepromenade,
- „Zwischen den Seen“ (von der „Eisernen Villa“ zur Berliner Str.); Promenade an beiden Seen,
- „Am weißen See“ (Von der „Eisernen Villa“ am weißen See entlang); Eingang vor dem Haus Luther.



Die Grundstücke sollten auch Wasserleitung und elektrisches Licht erhalten.

Die Werbung bot für reines Bauland pro Quadratmeter (Hochwaldparzellen) 1 bis 3 RM an. Dr. Ascher und Dr. Runge in Berlin, Französische Str. 17 oder die Buckower Kurverwaltung konnten kontaktiert werden. Auf einem ehemaligen Luftbild waren schon erste Erdarbeiten für Häuser im Gelände erkennbar.



Das Villenvorhaben belastete Buckows finanzielle Mittel zusätzlich, da im Ort schon das städtische Elektrizitätswerk Wasserwerkskosten von 220 000 RM verursachte. Deshalb wurde im Stadtparlament beschlossen, einen Antrag auf Anleihen aus dem Reichsfonds für Arbeitsbeschaffung in Höhe von 300 000 RM zu stellen. 1933 hatten viele Kommunen versucht, über diese staatliche Förderung an finanzielle Mittel zu gelangen.

Im 2. Weltkrieg wurde aber dann aus der Villensiedlung nichts mehr.

Aber so ganz gab Buckow seine Bebauungspläne nicht auf.

Zum Kriegsende vergab Buckow oberhalb der Berliner Straße in Richtung Wald wieder Baulandparzellen. Das waren schmale Streifen, die sich von dem Lutherstift bis zum Grundstück Günzel in Richtung Stadt erstreckten. Da viele Menschen in Buckow eine neue Bleibe suchten; sei es für ein Häuschen, oder einen Garten, waren die Parzellen verkauft worden. (Auch mein Großvater Berger kaufte eine Fläche. Aber unser 1946 erhobener Anspruch wurde dann durch Staatsseite recht fadenscheinig abgelehnt). Heute hat dieser Besitz also keine Rechtsgültigkeit mehr. Die heutigen Grundstücksbesitzer auf diesen Flächen können deshalb aufatmen.

Ist es um die verpassten zwei Ansiedlungen für Buckow schade? Sicher nicht! Uns Allen sind dadurch Wanderwege und beschauliche Blicke auf unsere Seen mit einem wunderschönen Kleinod der Natur erhalten geblieben. Wenn wir also heute im Lunapark sind, stehen wir theoretisch auf einer Straße. Und etliche neue Häuser sind ja doch mit den Jahren in der Berliner Straße entstanden.

Quellern/Bilder:

- 1) Strausberger Zeitung, 10.11.1928.
- 2) Schröck, O. (ohne Jahr): persönl. Mittlg.
- 3) Landkarte: Straubes Spezialkarte des Märkischen Höhenlandes
- 4) Parkstraße am Lunapark (Foto 2008)
- 5) Luftbild, wahrscheinlich um 1933.
- 6) Parzellierungsplan für die Villenkolonie „Ferdinandshöhe“, Buckow Märkische Schweiz; Quelle: Brandenburger Landeshauptarchiv, Rep. 2A, Karten 3775c, Laufzeit 1910-1930; Bearb. Dr. phil Ascher und Dr. Runge. Maßstab 1: 4000.

Autoren: Reincke & Berger, 2026

„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.“

Dietrich Bonhoeffer

In tiefer Verbundenheit und Trauer nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mama und Oma

Ilona Melchert

* 23.07.1950 † 19.06.2026

Im Namen aller Angehörigen

Stephan, Katharina und Johannes

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Kreis statt.

-Anzeige-

Nachruf

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer ehemaligen Kollegin und unserem
jahrzehntelangen Mitglied des Schulförder-
vereins

Ilona Melchert

Ihre Ideen, ihre Unterstützung, ihre Kneipp-
vorschläge, ihre Trommeln, ihr Lächeln, ihre
Freundlichkeit werden wir sehr vermissen.
Ruhe in Frieden und beschütze die Kinder
und uns.

In Vertretung aller, die sie sehr schätzten,

Esther Gergs

Schulleiterin der Kneipp-Grundschule
„Bertolt Brecht“

Ein herzliches Dankeschön

Liebe Franziska, lieber Luis,
wir möchten uns auf diesem Weg bei Ihnen sehr
herzlich bedanken, für Ihre kompetente und gedul-
dige Unterstützung im Umgang mit unseren Han-
dys. In Ihrer persönlichen Freizeit stehen Sie uns
mit Rat und Tat zur Seite.

Danke sagen wir auch dem Ortpolizisten Herrn
Winter für seine Informationen über aktuelle krimi-
nelle Gefahren.

Die Buckower Seniorengruppe

Unterstützung
beim Austragen
der

BUCKOWER
NACHRICHTEN

gesucht!

Tel.: 0170 3132902

drucken@mediafreunde.de

DANKSAGUNG

Wir danken von Herzen für die Anteilnahme und die Begleitung auf
dem letzten Weg von unserem Papa, Opa und Uropa

Friedrich Dettmann

* 26.03.1941 † 03.06.2026

Karin May und Familie

Buckow, Juli 2026

-Anzeige-

Udo Wiesner

* 13.06.1952 † 30.03.2026

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit
uns verbunden fühlen, ihre Anteilnahme in liebevoller und
vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit
uns Abschied nahmen.

Danke sagen wir auch den lieben Menschen, die in der ersten,
besonders schweren Zeit, für uns da waren.

Ebenso danken wir dem Bestattungshaus Rico Streul und Gabi
Biese für die Gestaltung der Gestecke.

Im Namen aller Angehörigen

Vera Wiesner

-Anzeige-



MOL
Nachrichten **täglich aktuell**
www.mol-nachrichten.de

Informationen und
Nachrichten aus
der Region



-Anzeige-

Rückblick auf Gartentag und 60. Buckower Rosentage

Wenn wir auf die vergangenen Wochen zurückblicken, erfüllt uns vor allem eines: große Dankbarkeit. Dankbarkeit für eine Stadt, die lebt. Für Menschen, die mitgestalten. Für Vereine, Ausstellerinnen und Aussteller, Organisatorinnen und Organisatoren, Ehrenamtliche und Gäste, die Buckow mit Herz, Farbe und Begegnungen gefüllt haben.

Ein wunderbarer Auftakt war für uns der diesjährige Gartentag in unserer Kurstadt Bad Buckow. Schon beim Ankommen war spürbar: Dieser Tag war mehr als ein Markt. Er war ein Fest für die Sinne. Es gab viel zu sehen, zu riechen, zu schmecken und zu entdecken. Die Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten ihre Angebote mit viel Liebe, Fachwissen und Leidenschaft – von Marmeladen über Öle bis hin zu Stauden, Pflanzen und allem, was Gartenfreude wachsen lässt.

Besonders gefreut haben wir uns darüber, gemeinsam mit der Buckower Kräuterfee und unserem Bürgermeister über den Gartentag zu gehen. Es war uns ein großes Vergnügen, diesen bunten, vielfältigen und rundum gelungenen Tag mit so vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern erleben zu dürfen.



Und dann kamen die 60. Buckower Rosentage.

Sie begannen mit einem Festumzug, den wir so schnell nicht vergessen werden. Schon dieser Auftakt zeigte, wie viel Leben, Freude und Verbundenheit in unserer Stadt stecken. Besonders zauberhaft war der Tanz der Kinder. Mit ihrer Freude, Bewegung und Ausstrahlung haben sie viele Herzen berührt und dem Festumzug einen besonderen Glanz geschenkt.

Ein bewegender Moment war für uns auch die Übergabe einer Postkiste mit Wünschen, Gedanken und Anregungen. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir werden uns in der kommenden Zeit in Ruhe mit diesen Botschaften beschäftigen und sie aufmerksam lesen.

Begleitet wurden wir von unseren Rosenprinzessinnen, über deren Unterstützung wir uns sehr gefreut haben, ebenso wie von ehemaligen Rosenköniginnen, die mit ihrer Anwesenheit zeigten, dass diese Tradition lebendig bleibt und Generationen verbindet.

Auch die Buckower Kanoniere haben einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, was es bedeutet, Ausstrahlung und Tradition zu verkörpern. Mit ihrer Haltung, ihrer Präsenz und ihrem Brauchtum stehen sie für einen festen Teil Buckower Geschichte.

Viele Vereine begleiteten den Umzug und machten sichtbar, wie vielfältig und engagiert Buckow ist. Der Handballverein war mit zahlreichen Mitgliedern vertreten, die Segler waren dabei, die Linedancer brachten Bewegung und gute Laune in

den Zug, und das Blue Lake Orchestra sorgte mit wunderbarer Musik für eine festliche Atmosphäre. Überhaupt wurde von Freitag bis Sonntag Außergewöhnliches geboten. Auf den Bühnen, in der Stadtkirche, im Schlosspark und an vielen weiteren Orten war zu spüren, wie sehr Musik Menschen verbindet. Die Kneip-p-Sisters & Kids haben in der Stadtkirche berührt, die Linedancer mit Freude und Energie begeistert, und viele weitere musikalische Programmpunkte haben diese Rosentage zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Neben Musik und Tanz gehörten auch sportliche Programmpunkte fest dazu. Der Anglerverein war mit dem Hegefischen am Schermützelsee dabei, das Fußballturnier brachte Einsatz und Teamgeist, und auch dort, wo Kuchen gebacken, Stände betreut, Gäste versorgt und Kinder begleitet wurden, zeigte sich: Auch das ist Leistung. Auch das ist Ehrenamt. Auch das trägt ein Fest.

Ein sehr schöner und standesgemäßer Höhepunkt war für uns die Kutschfahrt mit Herrn Harke. Passend zu den 60. Buckower Rosentagen fuhr er uns mit seiner Kutsche von der Stadt bis zum Bahnhof. Dort konnte man die besondere Verbindung zur Buckower Kleinbahn erleben, die sich ebenfalls viel einfallen ließ und die Gäste auf ganz eigene Weise zu den Rosentagen brachte. Bahn und Kutsche haben dem Fest einen besonderen Charme gegeben – ein Stück Tradition zum Anfassen.

Auch die Marktstände, Schausteller und Versorger haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich unsere Gäste wohlfühlt haben. Mit Rosenbowle, leckeren Getränken, Speisen und liebevoll präsentierten Angeboten wurde für Genuss, Begegnung und gute Stimmung gesorgt.



Noch immer sind wir begeistert, wie viele Menschen trotz wechselhaften Wetters gekommen sind. Wir hatten Sonne, Wind und Regen – von allem etwas. Aber Buckow ließ sich davon nicht aufhalten. Die Buckowerinnen und Buckower und unsere Gäste haben getanzt, gefeiert, gelacht, gesungen, mitgemacht und die Rosentage genossen. Besonders schön war auch zu sehen, wie liebevoll Buckow im Vorfeld gepflegt und geschmückt war. Die Rosen standen in voller Pracht, dufteten wunderbar und machten unsere Stadt noch schöner. An Wegen, Straßen, Häusern und Plätzen war spürbar, wie viel Liebe in Buckow steckt. Diese Rosen sind mehr als Dekoration. Sie sind Ausdruck unserer Identität als Rosenstadt.

Ein besonders symbolischer Moment war am Sonntag die Pflanzung der Jubiläumsrose im Rathausgarten. Im Beisein der Buckower Kräuterfee, des Bürgermeisters, der stellvertretenden Bürgermeisterin und unserer Gäste aus den Partnerstädten wurde diese Rose als Zeichen für die 60. Buckower Rosentage gepflanzt.



Möge sie wachsen, Wurzeln schlagen und aufblühen – so wie auch unsere Stadt weiter aufblüht, wenn sie von ihren Bürgerinnen und Bürgern mitgestaltet, gepflegt und getragen wird. Denn eine Rose braucht Aufmerksamkeit, Geduld und gute Hände. Genau wie eine lebendige Stadt.

Nach einem kurzen Wolkenbruch zeigte sich noch einmal, was diese Rosentage ausgemacht hat: Wir ließen uns nicht entmutigen. Gemeinsam mit den Buckower Kanonieren konnten wir das Fest schließlich würdig beenden. Ihr traditionelles Abblöckern setzte den kraftvollen Schlusspunkt unter drei besondere Festtage – laut, feierlich und unverkennbar Buckow.

Ein ganz persönlicher Dank gilt unserer Tina, die uns über alle drei Rosentage hinweg begleitet hat – mit wachem Blick für Termine, Rosen, Essen und Trinken, mit ihrer Kamera für wunderbare Erinnerungen und vor allem mit einer Verlässlichkeit, die uns Sicherheit und Ruhe geschenkt hat.



Unser großer Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren, die dieses Fest geplant, vorbereitet, abgestimmt, aufgebaut und begleitet haben. Vieles davon sieht man als Gast nicht. Doch genau diese Arbeit bildet das Fundament.

Ebenso danken wir allen Vereinen, Ehrenamtlichen und Mitwirkenden, die diese Rosentage mit Leben gefüllt haben. Ohne sie wären die Rosentage nur ein Programm auf Papier. Durch sie wurden sie zu einem Fest voller Begegnungen.

Und unser Dank gilt den Buckowerinnen und Buckowern selbst. Den Menschen, die ihre Stadt mit Liebe gepflegt, geschmückt, begleitet und getragen haben. Sie alle haben gezeigt: Buckow kann Fest. Buckow kann Gemeinschaft. Buckow kann Herzlichkeit.

Die 60. Buckower Rosentage waren ein gelungenes Fest mit Musik, Tanz, Sport, Genuss, Tradition und vielen Momenten, die bleiben. Trotz Wind und Regen. Vielleicht sogar gerade deshalb. Denn wenn Menschen zusammenkommen, Freude teilen und gemeinsam feiern, dann braucht es kein perfektes Wetter.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf diese besonderen Tage zurück. Zugleich freuen wir uns auf unser nächstes Jahr als Rosenkönigin der Stadt Buckow: auf neue Begegnungen, weitere schöne Momente, gelebte Traditionen und darauf, die Schönheit, Herzlichkeit und Stärke unserer Rosenstadt weiterhin sichtbar machen zu dürfen.

Isabelle I.
Rosenkönigin der Stadt Buckow

Ein großes Dankeschön



Nun war er da, der lang ersehnte und geplante letzte Schultag unserer 6. Klassen.

Sechs Jahre Grundschule, die aus den damals Kleinen die mittlerweile großen Schulkinder machten. Mit unserem wundervollen Abschlussfest hieß es Abschied nehmen, von sechs Jahren Spaß, Freude, Lernen, Ärgern, Glückseligkeit sein, Erfahrungen machen und sammeln und einfach einen wichtigen, tollen Lebensabschnitt beendet zu haben.

Bevor wir uns verabschieden, gilt es noch einmal Danke zu sagen. Bei unseren phantastischen Lehrern, die es mit uns bestimmt nicht immer leicht hatten- wir mit ihnen aber auch nicht, haben wir dies bereits ganz offiziell beim Abschlussfest getan. Es gab in den gesamten Jahren und vor allem jetzt in der Vorbereitungsphase unserer Abschlussfeier noch einige, die einen ganz großen Anteil an unseren strahlend, glücklichen Augen hatten.

Da wäre unser bester Bäckermeister der Stadt, René Berendt, ein Mann mit dem Herzen am rechten Fleck, der auch uns super unterstützte, als es darum ging unsere Klassenkasse aufzufüllen. Jemand der stets nur fragt „Wann, Wo und Wie – Ja, das bekommen wir schon hin!“ und sich stetig uneigennützig mit Brot, Brötchen und bei anderen auch mit Kuchenspenden einbringt, ohne dafür groß Werbung zu machen. Auch wir durften auf seine Unterstützung beim Schulweihnachtsmarkt und zum Gartentag zählen.

Ein riesen Dankeschön dafür!!!

Hey liebe Buckower und Gäste, nutzt die Gelegenheit, regionaler geht es nun wirklich nicht und lasst euch in der Bäckerei oder im Café am Markt gern einmal kulinarisch verwöhnen und kauft dort ein. Eine Art seine Dankbarkeit zu zeigen und ihm etwas zurück zu geben, was viele glücklich macht.

Weiterhin möchten wir uns bei Angelika Ehm bedanken, die ihren wundervollen Blumengarten für uns aberntete und uns ganz viele, tolle Sträuße zauberte, obwohl sie seit Monaten nicht mehr im Dienst ist und ihren wohlverdienten Ruhestand genießt.

Weiterhin darf unser liebster Billy Moore nicht unerwähnt bleiben. Ebenso einer dieser tollen Menschen, die Dich nie hängen lassen.

Sowohl beim Gartentag als zur Abschlussfeier brachte er uns ohne zu zögern sofort seinen Grill vorbei „Gar kein Problem, ist schon ok, gerne doch!“ und war mit einem Dankeschön glücklich.

Somit wisst ihr euch bei einem herzlichen Gastgeber gut aufgehoben und könnt den Tag entspannt auch mal bei ihm am Bootsverleih ausklingen lassen, Geben und Nehmen, die beste Beziehung.

Dann wäre unser lieber Sven Turner, der uns mit der Nutzung der Stadtscheune einen tollen Ort zum Feiern zur Verfügung stellte.

Ein Dank geht zudem an den Kultus e.V., an deren Seite wir beim Gartentag glänzen und Menschen glücklich und satt machen durften.

Wir wollen auch den besten Steffen Zeller nicht vergessen, der unsere spontane „auf-den-letzten - Drucker-T-Shirt - Idee so wundervoll umgesetzt, realisiert und mit dem Abschlussfoto alles auf den Punkt rechtzeitig fertig gedruckt bekommen hat.

Abschließend ein liebes Dankeschön an unseren Bürgermeister, der sich gerne die Zeit nahm, um

uns ein paar Worte mit auf den Weg zu geben und viel Erfolg für die Zukunft zu wünschen.

Ihr seht also wie viele Herzensmenschen Buckow als Bürger hat, die unseren Kindern und uns Eltern dankbar in Erinnerung bleiben werden.

Gemeckert wird heutzutage so viel, Danke wird oft vergessen.

Sollten wir jemanden vergessen haben, dann nicht bewusst und absichtlich, denn alle, die uns in den letzten Jahren gefördert, gefordert und unter die Arme gegriffen haben, sind Gold wert. Deren namentliche Erwähnung würden den Rahmen dieser Zeitung sprengen, aber im Herzen seid ihr gespeichert.

Es wird gern davon gesprochen, dass wir in Buckow mit unserer tollen Grundschule echt verwöhnt sind, da diese so familiär ist, es keine nennenswerten Probleme gibt und das Lehrerkollegium echt toll ist. Und ja, wer das behauptet hat einfach mal Recht.

Somit möchten wir uns mit einem kleinen Geschenk verabschieden, welches der Schule und vor allem allen Kindern dort sicher bestens zu Gute kommt. Wir werden unsere Klassenkasse, die noch 285 Euro beinhaltet, dem Schulförderverein zur Verfügung stellen, auf dass auch zukünftig glückliche Kinderaugen leuchten dürfen.

Mit den liebsten Abschiedsgrüßen die Kinder und Eltern der ehemaligen Klasse 6 B.



-Anzeige-

MOSES®

Café . Bistro . Vinothek

MOSES Cafe Bistro Vinothek UG . Arne Sadowski
Am Markt 5 . 15377 Buckow (Märkische Schweiz)
whatsapp 0162 9497363 . MOSESerlebBar@ymail.com
www.MOSESerlebBar.eatbu.com

-Anzeige-

Sanitär Heizung
Meisterbetrieb
Gerald Pawliczek

Neuinstallation • Wartung • Reparatur

**Wriezener Str. 19
15377 Buckow**

**Tel. 033433 / 56 723
Funk: 0175/ 78 72 119**

Buckow ist vorn, auch bei Automaten

Im Herbst, liebe Bürgerinnen und Bürger, sollen nun die Automaten in den Tante Emma Laden (TEL) kommen. Dann wird rund um die Uhr innjekooft... Spannend deswegen, weil das auch Umsätze bringt, die sonst nur über die „Tanke“ ablaufen. So manches Fest wird dann möglicherweise wohl verlängert, weil es mehr „Stoff“ gibt. Freiheit gilt überall – über die Strenge schlagen beim Feiern sollte aber wohl und überlegt werden. Auch hier gilt: Ohne unsere Touristen wäre die Investition im TEL nicht möglich – schließlich ist das eine Investition, die in die Zehntausende geht. Auch hier Dank an das Team Julia/ Marcus. Sooo ganz neu ist das mit den Automaten ja nicht... Lange Zeit gab es ja

auch den Honigautomaten in der Lindenstraße, der nun vermisst wird. Und auch Nadine Moore vom Bergschlösschen hat diesen immer noch aktiven, bezaubernd eingemauerten Automaten, ebenfalls in der Lindenstraße, bei dem Tag und Nacht gehoppt werden kann. In der Coronazeit gab es hier Essen, nun wird demnächst umgestellt auf hochwertigere Getränke (voraussichtlich ab Herbst geht es los). Dann gibt es im Automaten gute Weine vom fränkischen Winzer, auch Boxbeutel, Bier kommt dann regional vom Barnimer Brauhaus in den Automaten. Alkoholfreie Getränke wie Schorlen, sowie edles Wasser werden verkauft werden. Oft nutzen die Gäste der ReHa – Klinik das Angebot, aber

natürlich ist der Automat auch für alle durstigen Buckower da. Möglicherweise könnten auch Egbert Müller - Wildknacker aus Hasenholz dort angeboten werden, schmeckt herrlich zum Bier! Eine wirklich tolle Idee von Nadine den Automaten für die Zukunft umzunutzen! Auch familiär bedingt hat sie die Gastgebergene im Blut, denn ihre aussergewöhnlich gute Küche im Bergschlösschen sollte nicht vergessen werden (und die wirklich coole Bedienung durch Schmidt!). Modern war Buckow irgendwie schon immer und geschäftstüchtig auch. Danke an die vorausschauenden Geschäftstreibenden, dass auch Ihr Teil dieser faszinierenden modernen Stadt seid! **Thomas Mix, Ihr Bürgermeister**

Motorradlärm in Buckow – Leserbrief

In der Juli Ausgabe der BN nimmt Herr S. Pogoreutz u. a. Stellung zu einer Beschwerde von Anwohnern vor allem aus der Wriezener Straße zu Motorradlärm.

Ich war bei der Sitzung der SVV anwesend, als diese Beschwerde vorgetragen wurde und kann diese auch inhaltlich nachvollziehen.

Während nun das Rasenmähen am Wochenende aus Lärm-oder Ruhegründen untersagt ist, gilt dies beim Straßenverkehr offensichtlich nicht.

In den letzten Jahren ist bei vielen, besonders bei Zweiradfahrern, das Motorengeräusch als Statussymbol wichtig geworden, das betrifft Motorräder,

aber auch die kleinen Mopeds, hier die Simsons. Bei letzteren ist auch Geschwindigkeit wichtig, vor allem weil man gern in der Gruppe fährt. Da bleiben dann nicht nur die Ruhe der Anwohner oder Gäste sondern auch alle anderen Regeln außen vor.

Entlang der Kreisstrasse wohnen viele Buckower Einwohner, bei vielen ist die Fahrbahn weniger als 5 Meter von der Hauswand entfernt. Bei der Durchsetzung von Regeln im Interesse der Allgemeinheit sind andere Gemeinden deutlich weiter. An dem Punkt stimme ich Herrn P. durchaus zu, mehr Kontrollen, auch des fließenden Verkehrs. Dann verliert sich der Schreiber aber in der alten Mär, dass die

Mitarbeiter des Ordnungsamtes bestimmte Kennzeichen bevorzugen, oder besonders die lokalen für Verstöße ahnden. Warum sollten sie das tun? Oder glaubt der Autor tatsächlich, es gäbe eine Anordnung der Amtsleitung, Touristen oder die „die nicht von hier sind“ zu verschonen?

Wenn solche Meinungen verbreitet werden, müssen wir uns nicht wundern, dass diese Menschen, die ja im Interesse von uns allen arbeiten, von sogenannten Wutbürgern angegriffen werden.

Also bitte bei den Tatsachen bleiben.

Lothar Ebke

Verkehrs-(Motorrad)lärm in Buckow

Antwort auf den Leserbrief und Richtigstellung der Sache

Liebe Buckowerinnen und Buckower,

in Anbetracht der unvollständigen Darstellung von Herrn Mix, Bürgermeister, und des darauf folgenden Leserbriefes von H. Pogoreutz, sehe ich mich in der Pflicht, hier eine Richtigstellung zu veröffentlichen.

Die Kurzinformation in der Juniausgabe der BN von Herrn Mix, Bürgermeister von Buckow, spricht nur einen kleinen Teil der Petition an, die durch mich mitgestaltet wurde. Ja, es wurden „nur“ einige Dutzend Einwohner Buckows, vorwiegend der Wriezener Str. und der Hauptstr. angesprochen und deren Haltung zu den folgenden Themen befragt. Bis auf eine einzige Enthaltung aus Solidarität, stimmten alle Befragten ohne Zögern zu, woraus sich ein ganz klarer Trend erkennen lässt und eine weitere Befragung ausgesetzt wurde.

Hier der Umfang der Petition:

- Buckow ist vorwiegend an Wochenenden, besonders bei schönem Wetter voller Besucher, viele davon zu Fuß, auf den teils engen Fußwegen, die nicht selten plötzlich enden, unterwegs. An den endenden Fußwegen müssen die Fußgänger die Fahrbahn überqueren. Zebrastreifen gibt es in Buckow nicht – also mit großer Vorsicht. Das ist nicht immer einfach, denn oft sind mehrere Kinder dabei, die sich nicht immer an die Regeln halten wollen.

- Es gibt zwar eine Zone, in der die Höchstgeschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer auf 30km/h begrenzt sein soll, an die sich aber längst nicht jeder Verkehrsteilnehmer hält. Kontrollen gibt es nicht. Außerdem deckt die 30km/h Zone nicht alle Streckenabschnitte ab, die hoch fre-

quentiert sind.

- Nun zu Lärm und Gefährdung. Fangen wir bei den Kleinen an.

- Besonders an den o.a. Wochenenden kann man mit konstanter Regelmäßigkeit einzelne und ganze Gruppen von Mopedfahrern sehen und hören, die auf z. T. hochfisierten Mopeds durch Buckow rasen, wobei Geschwindigkeiten deutlich über den erlaubten 50 bzw. 30km/h erreicht werden. Der Lärm dieser Fahrzeuge ist alles andere als angenehm. Diese getunten Mopeds können keine Betriebserlaubnis für die Veränderungen erlangen und daher erlischt auch jegliche Versicherungsmöglichkeit. Nicht vorstellbar, wenn damit ein schwerer Unfall verursacht wird. Bisher hatte Buckow Glück! Diese Fahrzeuge, die mit den kleinen Versicherungskennzeichen ausgestattet sind, brauchen nicht zur Technischen Hauptuntersuchung vorgeführt werden, können daher nur bei Verkehrskontrollen technisch versierte Polizisten z.B. erkannt, und aus dem Verkehr gezogen werden.

- Die nächste Gruppe sind die Motorräder. Hier bei gibt es ca. 50%, die sich vorbildlich an die Regeln halten und gegen die es auch keinen Groll der Einwohner gibt. Dem entgegen stehen eine ganze Menge, die mit großer Sicherheit ihre Schalldämpferanlagen verändert haben und mit Höllenlärm durch Buckow fahren – teils auch mit deutlich höher Geschwindigkeit als erlaubt. Auch bei diesen Fahrzeugen erlischt durch diese Veränderungen die Betriebserlaubnis und es führt im Schadenfall zur Weigerung der Versicherung, für die Schäden aufzukommen. Wie

der andere versuchen, allein auf dem Hinterrad die gesamte Wriezener Str. mit hoher Geschwindigkeit zu durchfahren.

Ich war selbst viele Jahre Biker und kann sehr wohl zwischen Serienausstattung und Tuning ohne Betriebserlaubnis unterscheiden.

- Bei den PKW und Transportern ist vorwiegend die Gleichgültigkeit gegenüber den Geschwindigkeitsregeln zu beobachten.

- Dann gibt es noch die Großen. Sogar die Busse des ÖPNV ballern durch Buckow, dass es einem Passanten Angst und Bange werden kann. Wenn einige von diesen die Hauptstr. zum Markt runterballern und dann weiter auf der Wriezener Str. fahren, kann man glauben, die sind auf Rekordjagd. Vorbildcharakter – Fehlzanzeige!

Da wir nun „Bad Buckow“ sind, ist das Angeführte ganz sicher nicht förderlich für den Wunsch, ein florierender Kur- und Badeort zu werden - und zu bleiben.

Herr Pogoreutz, die Parksituation ist ärgerlich, aber nicht gefährlich. Sie ließe sich leicht durch ein funktionierendes Ordnungsamt abstellen.

Alle anderen Probleme können durch eine Erweiterung der 30km/h Zone mit Überwachung und technischen Kontrollen, sowie der Einrichtung von Zebrastreifen an den Enden der Gehwege behoben werden. Da ist unsere Bürgervertretung gefordert, die in Buckow für Recht, Ordnung und die Sicherheit der Menschen, die hier wohnen oder zu Besuch sind, zu sorgen hat.

Mit freundlichen Grüßen, Roland Lorenz



Wunder der Natur – Wunder des Sommers – Wir kicken, staunen und wundern uns... über die Fülle des Sommers, über glitzerndes Wasser, viele viele Grüntöne im Wald, glückliche Gäste in Drei Eichen UND!

Unseren Neuzugang, die Hühnerfamilie – Sie sind endlich da und haben sich schon so gut eingelebt, dass wir in den Ferien eine Veranstaltung mit Ihnen und hoffentlich vielen interessierten Kindern sowie Erwachsenen durchführen können. Von wegen Sommerloch: Es gibt wieder jede Menge schöne Wanderungen, Workshops und Mal-Angebote! Ein neues Format von Monika Bersch ist die „Lange Tafel“ an drei verschiedenen Terminen (1 x sonntags, 1 x donnerstags), spannendes gemeinsames Erleben beim gemeinsamen Malen an einer Tafel...weitere Infos und Anmeldung unter www.mobersch.de und siehe unten bei Veranstaltungen. Unser Waldcafé bietet wieder samstags das beliebte Sommerkino in Drei Eichen an. Vorher gibt es levantinische Küche und erfrischende Getränke. Genaue Termine erfolgen noch kurzfristig über Plakate und unsere Homepage.



Mit einem kleinen Ausblick in den September wünschen wir nun erstmal viele schöne Sommertage im und am Wasser und im Wald. Am 13.9. findet wieder ein Nature Journaling & Picknick in Drei Eichen und der statt: Mal raus, schöne Natur entdecken mit Stift, Leckereien und der wunderbaren Verena Hillgärtner.

Veranstaltungen im August 2026

Für alle Veranstaltungen gilt: weitere Infos: www.dreichen.de/umweltbildung-events/ und Anmeldung veranstaltung@dreichen.de

Fr., 7.8., 16.30 bis 18.30 Uhr:

Fontane GPS-Tour – Geführte Wanderung (wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, ca. 4,5 km, erweiterbar bis 6 km) mit einem kleinen Quiz zu Fontane. Für Familien, Erwachsene und Jugendliche geeignet. Spende erbeten (5,- Euro für den Verein und damit für das UBZ Drei Eichen). Bitte unbedingt anmelden!! Treffpunkt: Schweizer Haus, Lindenstr. 33 in Buckow

So., 9.8., 14-17.30 Uhr:

Singen und Tanzen im Kreis für den Frieden Weitere Infos und Anmeldung unter ankeschnabel@web.de. Wir bitten um Spenden (30-35 €)

Mo., 10.8., 10-14.30 Uhr:

Nachhaltigkeit und die Folgen des Klimawandels – Geführte Wanderung mit Patrick (festes Schuhwerk, Proviant / Getränke mitnehmen, ca. 9 Kilometer Länge) mit fachlicher Betrachtung nachhaltiger Themen und den Folgen des Klimawandels. Spende erbeten (8,- Euro für den Verein und damit für das Umweltzentrum Drei Eichen). Bitte unbedingt anmelden!

Di., 11.8. + 25.8. 15.30 bis 17 Uhr:

Wanderung: Bäume im Schlosspark Buckow Entspannte Feierabendrunde im Buckower Schlosspark – Welche Bäume finden wir hier und wie erkennen wir sie? Treffpunkt: Touristinformation Buckow, Sebastian-Kneipp-Weg 1, Kosten: Erw. 10€/5€ Kinder, Anmeldung bis jeweils Montagabend 18 Uhr. Sabine Stolze, Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin.

Mi., 12.8., 14 – 17 Uhr:

Familien-Wanderung: Welche Baumarten finden wir hier im Wald? – für Erw. + Ki. ab 8 J. Durch den Wald „stromern“ (ca. 4-5 km), Bäume erkennen, bestimmen, erleben, fühlen, riechen und schmecken?! Sabine Stolze, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin. Anmeldung bis Mi., 15.7.!

Do., 13.8., 17.30 -19.30 Uhr sowie So., 30.8., 16-18 Uhr: Die lange Tafel... – Malen. Reden. Genießen. Wiederholen. Was passiert, wenn zehn oder fünfzehn Menschen an einer langen Tafel zusammenkommen und einfach anfangen zu malen? Keiner weiß es vorher. Genau darum geht es. (Kosten: 25€/P.). Weitere Infos und Anmeldung (erforderlich): Monika Bersch www.mobersch.de, tel 01723023324, mail: mo_bersch@web.de, weitere Termine

Sa., 15.8., 11-15 Uhr:

Workshop Kräuterkränze – Mit Yvonne Kräuterkränze kreieren! Kommt einfach und legt los!!

Do., 20.8., 10-15 Uhr:

Workshop Bäume – Wir suchen uns unseren Lieblingsbaum aus und werden kreativ – Malen, Basteln, Geschichten erzählen und schreiben. Los geht es im Baumwagen. Für Familien, Erw. und Kinder. Anmeldung bis Mo., 17.8.!!! Sabine Stolze, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin.

Sa., 22.8., 13.15 – 16 Uhr:

Achtsame Wanderung auf dem barrierearmen Weg: „Abenteuer mit Stobbi“ – zum Entdecken und Mitmachen mit 9 Stationen zum Sehen, Hören + Anfassen! Besonders gut geeignet für Kinder und Menschen mit leichten Beeinträchtigungen. Spende ab 5 €, Anmeldung: brix@dreichen.de, Robert Brix, Treffpunkt: Schweizer Haus, Lindenstr. 33 in Buckow

Sa., 22.8. + So., 23.8., 11-15 Uhr:

Von der Pflanze bis zum Faden – Wir wollen Flachs, Nessel & Co in Fäden verwandeln! Weitere Infos und Anmeldung bis 20.8. bei Dorit Müller, Tel., 0160 979 36 687

So., 23.8., 10-16 Uhr:

Workshop: Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit – Workshop mit Patrick Steuck zum Thema Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Gerne Schreibzeug und/oder Laptop mitbringen. Spende erbeten (15,- Euro). Bitte unbedingt anmelden.

Sa., 29.8., 10.30 bis 13 Uhr:

Familienzeit im Hühnerstall – vom Dino zum Huhn – Kleine Hühnerkunde, kreatives und kulinarisches aus dem Ei! Mit Hühnerquiz. Ein Vormittag mit Carola, Simone und unseren Hühnern!! Anmeldung erforderlich!!

So., 30.8., 10 -16 Uhr:

Intuitives Malen mit Monika Bersch – Jeder Mensch ist ein Schöpfer – Ein Atelier, ein Malort mitten im Wald, ein geschützter Raum für Poesie und Kreativität, für Lust und Freude und Bewusstsein. Wir malen mit besonderen Farben! Weitere Infos unter www.dreichen.de

Alle Infos auch ausführlich auf www.dreichen.de/umweltbildung-events/ und alle Spenden & Beiträge kommen dem Verein und damit dem Umweltbildungszentrum Drei Eichen zugute – vielen Dank dafür!

Auf bald im Wald! Sabine Stolze und das Drei Eichen Team



Einwohner sagen Nein zur Wassertretstelle

Na, das war ein deutliches Statement!

Liebe Buckower Einwohner und Unterstützer,
zum Besuch des RBB mit dem Robur-Bus am 2. Juli 2026 möchte ich gern ein paar Worte sagen. Einige Stadtverordnete haben es tatsächlich geschafft, die Buckower nach der Wende wieder auf die Straße zu bringen. Seit Wochen ist Buckow nur mit negativer Berichterstattung im Fernsehen und in den Printmedien (siehe RBB-Mediathek) präsent. Dabei haben wir in unserer Stadt wirklich andere Probleme.

Die Aussagen vieler Mitbürger sind eindeutig: Die Unterschriftensammlung gegen die geplante Badestelle/Wassertretstelle (der Antrag auf eine Förderung in Höhe von 5.000 € wurde zunächst nicht bewilligt) und gegen den aus unserer Sicht damit verbundenen Eingriff in die Natur geht weiter. Inzwischen haben weit über 300 Bürger unterschrieben.

Auch die Behauptung, die Badestelle/Wassertretstelle sei für die Sichtbarkeit von Kneipp und den Kurortstatus wichtig, ist aus unserer Sicht nicht mehr als eine Behauptung. Es geht hier nicht darum, Tagesbesucher und Urlauber fernzuhalten, sondern darum, einen Ruhepol und ein Stück kostbarer Natur zu erhalten. Wir fordern deshalb die Rücknahme des aus unserer Sicht nicht tragbaren Beschlusses zur Errichtung der Badestelle/Wassertretstelle. Dies wurde auch beim Treffen mit dem RBB deutlich kommuniziert.

Darüber hinaus stehen weitere Fragen im Raum: Was sagt eigentlich unsere Naturparkverwaltung zu diesem Vorhaben? Wie kann es sein, dass sich dazu bislang niemand öffentlich äußert? Viele Bürger erwarten hierzu eine klare Stellungnahme. Für viele ist es nur schwer nachvollziehbar, dass sich ausgerechnet ein Vertreter von Bündnis 90/Die

Grünen/Pro Zukunft für einen Eingriff in den Schilfgürtel einsetzt.

Der Protest gegen eine Politik, die nach unserer Auffassung Natur zerstört, um einigen wenigen eine Badestelle zu ermöglichen, wird weitergehen. Auch den Kompromissvorschlägen des Bürgermeisters erteilen wir eine klare Absage.

Sinngemäß wurde erklärt: „Wir bauen die Badestelle erst einmal. Wenn sie sich nicht bewährt, fassen wir eben einen neuen Beschluss und machen alles wieder rückgängig.“

Unsere Antwort darauf ist eindeutig: Erst zerstören und danach überlegen, ob es vielleicht doch keine gute Idee war – das ist für uns keine verantwortungsvolle Politik. Natur, die einmal zerstört wurde, lässt sich nicht einfach wiederherstellen.

Ein gutes Beispiel sollte uns daran erinnern, was aus unserer Heimat geworden ist:

Liebe Einwohner und Gäste, gehen Sie doch einmal spazieren. Starten Sie an der Brücke auf Höhe des Hauses Tirol und gehen Sie in Richtung der ehemaligen Wurzelfichte – über viele Jahrzehnte hinweg ein Wahrzeichen und Besuchermagnet. Ja, ein Sturm hat die Wurzelfichte zerstört. Doch der Weg dorthin war selbst ein besonderes Naturerlebnis. (siehe Bilder)

Und heute? Für viele Menschen ist dieser Bereich kaum noch wiederzuerkennen – eine Entwicklung, die traurig macht. Danke an alle, die eigentlich die Natur bewahren sollten. Unser Protest geht weiter.

„Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht.“

Thomas Jefferson (zugeschrieben)

Mit freundlichen Grüßen

Lars Kugel, ein Buckower Bürger



Parklichtspiele und Wohlbehagen

WOHLBEHAGEN

Sa, 8.8.2026, 19 Uhr

»Wie viele Tage muss ich gehen. Zu Gast in unbekannter Nachbarschaft«

Buchvorstellung und Lesung mit Millay Hyatt
Millay Hyatt begibt sich auf eine Reise ins Unge-
wisse: Von Berlin zieht sie zu Fuß los in Richtung
Osten, um den Linien zwischen Hauptstadt und
Provinz, zwischen Fremden und Freunden, zwi-
schen Geschichte und Gegenwart nachzuspüren.
Ohne Smartphone, aber mit Fontane im Rucksack,
lässt sie sich von Tür zu Tür weiterempfehlen – von
linken Hausprojekten über Stadtflucht-WGs bis zu
pensionierten Bürgermeisterinnen und Zigaret-
tenverkäufern auf dem Polenmarkt. Sie steht vor
verschlossenen Hofläden und den offenen Armen
ihrer Gastgeber, die selten mehr als einen Tag im
Voraus feststehen, jeder Tag eine Improvisation
und ein Experiment. Sie läuft durch sonnendurch-
flutete Wälder, verirrt sich in verlassenen Land-
schaften, wird von einem Forstarbeiter gerettet,
übernachtet in mittelalterlichen Türmen und be-
staunt die Brüche und Schönheiten der branden-
burgischen und westpommerschen Provinz.

Sa, 15.8.2026, 19 Uhr

»Buckow für Fortgeschrittene«/»InnenWelten«
Buch- und Zeitschriftenvorstellung mit Nicolas

Flessa, Dorothea Hofmann, Enrico Neumann und
Wolfgang Weber

Das Berliner Independence-Kunstmagazin »Innen-
Welten« stellt sich mit Beiträgen aus neun Jahren
Schaffenszeit vor. Es lesen Nicolas Flessa, Dorothea
Hofmann, Enrico Neumann und Wolfgang Weber.
Im Frühjahr 2026 brachte Enrico Neumann zudem
den kleinen Band »Buckow für Fortgeschrittene«
heraus, der ebenfalls an diesem Abend vorgestellt
wird. Er kann durch eine selbstlose Handlung im
Rahmen der Veranstaltung erworben werden

Sa, 22.8.2026, 19 Uhr

**»Mein Eiserner Vorhang: Eine persönliche Spu-
rensuche entlang der neuen Trennlinie zwi-
schen Ost und West«**

Buchvorstellung und Lesung mit Nikita Afanasjew
Nikita Afanasjew wurde 1982 in Tscheljabinsk in
der UdSSR geboren und übersiedelte 1993 nach
Deutschland. Heute positionieren sich Familie und
Freunde auf beiden Seiten des neuen Eisernen Vor-
hangs, der Europa wieder in zwei Teile teilt. Zäune,
Schutzwälle und Militärstützpunkte dominieren
heute eine Tausende Kilometer lange Grenze, die
sich vom nördlichen Polarkreis bis in den Kaukasus
zieht. Statt Austausch dominiert Kriegsangst. Seine
Reisen führen den preisgekrönten Journalisten in
Länder, die sich am Westen orientieren, und jene,

in denen noch um den Verlauf der neuen Trennlinie
gerungen wird. Und auch nach Russland in Zeiten
des Krieges.

PARKLICHTSPIELE:

Fr, 14.8.2026

OmU: »Groundhog Day« (Und täglich grüßt das
Murmeltier)

OmU-Club ab 18 Uhr; Filmstart 19:30 Uhr

Bill Murray spielt den egozentrischen und sarkas-
tischen Wetteransager Phil Connors, der in einer
Zeitschleife feststeht und ein und denselben Tag
immer wieder erlebt, bis er als geläuterter Mann
sein Leben fortsetzen kann. Groundhog Day (Und
täglich grüßt das Murmeltier) gilt als einer der bes-
ten Filme der 1990er Jahre und als eine der besten
Filmkomödien überhaupt. Er hat seit seiner Ver-
öffentlichung einen bedeutenden Einfluss auf die
Popkultur: Der Filmtitel, der eine monotone, un-
angenehme und sich wiederholende Situation be-
zeichnet, ist sowohl Teil des englischen als auch des
deutschen Sprachgebrauchs geworden. Buddhis-
tische, christliche und jüdische Gelehrte interpre-
tieren den Film als eine religiöse Allegorie. Im Jahr
2006 wählte die United States Library of Congress
ihn für die Aufnahme in das National Film Registry
aus.

Ihr Nicolas Flessa

Belastetes Trinkwassernetz

„Die Krise“ Trinkwassernetz war das heftigste „Ereignis“ in meiner bisherigen Amtszeit. Gesundheitsamt und unser Wasserverband standen über lange Zeit – wir sprechen von 2,5 Wochen – für klare und konkrete Aussagen nicht zur Verfügung. Stattdessen prallte alles auf mich ein. Mit der Begründung: „Sie sind der Bürgermeister und sind das Sprachrohr für die Bürgerschaft!“ war ich gegenüber den Medien politisch verpflichtet Stellung zu nehmen, denn sonst wäre mir wiederum von den Medien und auch von den Bürgerinnen und Bürger Gleichgültigkeit und Untätigkeit vorgeworfen worden. Ich war also auch wirklich nicht Tennisspieler wie der Regierende Bürgermeister in Berlin. Wie geht man damit um? Ich hatte das Glück eine selbstgesuchte externe Beratung zu bekommen, nun weiß ich sehr viel über Wasser und die Zusammenhänge. Andererseits und das war eines der Hauptprobleme, wurden die Messwerte bis zum 16.07. nicht veröffentlicht

und diese mangelnde Transparenz führte erst zu den Spekulationen über „verseuchtes“ Trinkwasser. Dabei wissen wir alle, dass auch Badesseen coliforme Keime aufweisen – oft oberhalb der „verheimlichten“ Messwerte. Dass mir das Gesundheitsamt schriftlich mitteilte man habe „alles“ richtig gemacht, das ist blanker Hohn, denn dann wären meine Bürgermeistersprechstunden friedlicher verlaufen. Die unnötige Vollkaskokommentarität des Gesundheitsamtes (große Keule, alles richtig gemacht) führte dazu, dass es reihenweise Absagen gab beim Hotel Märkische Schweiz, bei Julia Ten Napel (10 statt 60 Gäste) und bei Ferienhausvermietern. Hier ist erheblicher finanzieller Schaden entstanden. Vom riesigen Imageschaden in ganz Deutschland für unser junges Bad Buckow ganz zu schweigen. Wie geht es weiter: Alle Gewerbetreibenden, die Schäden erlitten haben, melden sich bitte bei Wolfgang Katerbau 0173 2363385, der mit mir ein Gespräch

mit Herrn Butschke, Geschäftsführer der WAMS und den Betroffenen, organisiert (voraussichtlich im Ratssaal) und die Finanzverluste für alle Gewerbetreibenden einfordern möchte. Klarstellen möchte ich zur Ehrenrettung auch: Herr Butschke von der WAMS hat ausschließlich auf Anweisung des Gesundheitsamtes gehandelt und dies nach außen vertreten. Und klar ist auch: Dieser Vorfall darf sich nicht wiederholen! Dass sich der Bürgermeister am ersten Tag der Krise von den Bürgern informieren lassen muss statt vom Gesundheitsamt des Kreises, das geht gar nicht!

Ich werde mit dem Kreis das alles aufarbeiten, denn diese Situation möchte ich so nicht mehr erleben. Ich bin auch krisenerfahren, aber dieses Ausmaß war definitiv vermeidbar.

Tatkräftig aus dem Rathaus:
Thomas Mix, Ihr Bürgermeister

Der Lautsprecherwagen

Mannomann! Ja, ja und JA ich war schon die ganze Zeit dafür einen Lautsprecherwagen einzusetzen als es um die ersten Warnungen der WAMS ging Vorsichtsmaßnahmen „durchzusagen“ und das Wasser vorsorglich abzukochen. Die Bürgermeistersprechstunde war voll mit den Hinweisen, dass niemand einfach mal so Presseerklärungen liest oder auf die Internetseite der WAMS geht oder aus Spaß und ohne Grund unseren Wasserverband anruft. Nun bedurfte es einer kreislichen Anordnung – nach einer (ganz leicht) erhöhten coliformen Bakterienzahl – dass umgedacht wurde. Gut, dass ich am Sonnabend beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr war. Und gut, dass wir mit Maik Schubert einen Ortswehrführer mit ganz viel Krisen - Erfahrung in der Position haben

und der mich im Vorfeld beraten hat beim Thema nicht zu forsich vorzugehen! Danke, Maik, es war genau das Richtige! Doch kurz darauf hatte die WAMS den Salat. Nach der Aufforderung des Gesundheitsamtes die Bürger ab Samstag Mittag zu warnen – auch mittels Durchsagen – gab es im Bereich der WAMS keinen Lautsprecherwagen weit und breit. Auf den Hilferuf war ich zwar nicht vorbereitet, aber sowohl Polizei (Danke Till – Justus Hille) als auch Feuerwehr (Danke Maik Schubert) hatten in Buckow vor Ort genau einen Lautsprecherwagen im Angebot. Und auch der Amtswehrführer Burkhard Miesterfeld war da und erteilte seine Freigabe für den Lautsprecher der Feuerwehr, den Amtsdirektor erreichte ich im Urlaub und auch er sagte JA. Und schon ging

sie ab, die wilde Fahrt durchs Stadtgebiet mit den Durchsagen. Doch wer sich bewegt hat schon verloren: Manche Bürger hielten die Aktion für „übertrieben“, manche wähten sich „im Krieg“. Die netteste Formulierung war noch: Oldfashioned (Altmodisch) aber effektiv. Allerdings konnte niemand mehr sagen es hätte keine Information gegeben. Ich empfehle aber, dass für zukünftige Notfälle ein „Behelf“ bei der WAMS eingelagert wird. So viel Zufall wie an jenem Samstag gibt es nicht immer. Und auch ich habe in meinem Amtszimmer ein kleines Megaphon, das bei Petra Wiencke schon gute Dienste leistete.

Thomas Mix, Ihr Bürgermeister

Rätsel – „Der Baum“

SM

E

BKR

BBT

WE

RE

L

U

ALOC

RHL

CH

CN

PWU

BASU

AUTAD

JGLAN

Dieses Rätsel wurde eingereicht von Marion Kossakowski. Die Auflösung folgt in den nächsten BN.

Bruterfolg in Waldsiedersdorf

Naturwacht berät zum Schutz von Mehlschwalben

Waldsiedersdorf: Zwölf besetzte Nester und rund 30 Jungvögel: Über diesen Bruterfolg der Mehlschwalben konnte sich die Naturwacht Märkische Schweiz kürzlich bei einem Vor-Ort-Termin an einem Wohnhaus in Waldsiedersdorf freuen. Dort setzt sich Familie Naujoks seit vielen Jahren für die geschützten Zugvögel ein und leistet am eigenen Haus einen wichtigen Beitrag zum Erhalt wertvoller und mittlerweile seltener Brutplätze. Als vor einigen Jahren die Mehlschwalben Interesse an dem Gebäude zeigten, unterstützte Familie Naujoks die Ansiedlung mit Kunstnestern. Mit Erfolg: Inzwischen sind alle zwölf Nester besetzt. Damit die Bedingungen für die Tiere möglichst gut bleiben, werden die Nester nach der Brutsaison regelmäßig gereinigt. Dies dient unter anderem dazu, den Befall mit Parasiten wie der Schwalbenlausfliege zu reduzieren.

Für Gisela und Bernd Naujoks gehören Schwalben als Glücksvögel zum traditionellen Ortsbild im Sommer. Das jährliche Wiedersehen mit den Tieren und der erfolgreiche Nachwuchs sorgen bei Ihnen jedes Jahr aufs Neue für Freude. Solches Engagement wird auch vom NABU gewürdigt, der schwalbenfreundliche Häuser mit einer Plakette auszeichnet.

„Mitunter ist bei der Ansiedlung von den sehr standorttreuen Mehlschwalben viel Geduld gefragt. Das zeigt ein Beispiel in der Nachbarschaft. Dort vergingen zwölf Jahre, bevor die Schwalben die acht installierten Kunstnester annahmen. Wenn sie aber einmal da sind, kommen sie in aller Regel wieder“, erklärt Ranger Oliver Buxler. Der Naturwächter und Ornithologe berät Hausbesitzer beim Thema Schwalbenschutz und tauscht sich regelmäßig mit ihnen zum Bruterfolg aus. Über acht besetzte Nester an ihrem Ostgiebel freuen sich Johanna Wirth und Sven-Åge Schnabel inzwischen jedes Jahr. „Manchmal muss man dem Glück etwas auf die Sprünge helfen und manchmal braucht das Glück eben auch zwölf Jahre Zeit“, sagt Johanna Wirth.

Hintergrund Naturwacht Brandenburg

Die Rangerinnen und Ranger der Naturwacht Brandenburg arbeiten seit 1991 in den 15 Nationalen Naturlandschaften (Großschutzgebieten) des Landes und füllen das Motto „Mittler*innen zwischen Mensch und Natur“ mit Leben. Auf rund 9.000 Quadratkilometern – einem Drittel der Landesfläche – sind sie unterwegs und erfassen Daten zu Tier- und Pflanzenbeständen, Grundwasserspiegeln sowie zur Qualität von Gewässern. Sie setzen im Nationalpark, den drei Biosphärenreservaten und den elf Naturparks zahlreiche Natur- und Artenschutzmaßnahmen um und kontrollieren deren Erfolg.

Gleichzeitig sind die 90 Rangerinnen und Ranger ansprechbar für alle, die in den Nationalen Naturlandschaften leben, arbeiten oder zu Gast sind.



Die Naturwacht begrüßt dieses Engagement ausdrücklich und steht bei Fragen rund um Artenschutz beratend zur Seite. Allerdings lässt sich ein solcher Erfolg nicht beliebig nachahmen. Das Anbringen von Kunstnestern allein garantiert daher noch keine Ansiedlung. Wichtige Voraussetzungen sind ein geeigneter Standort mit ausreichend freiem Anflug zu den Nestern. In manchen Fällen kann zu Beginn auch das zeitweise Abspielen von Schwalbenrufen über Lautsprecher helfen, die Flugakrobaten für den Niststandort zu begeistern. Dennoch braucht es oft Geduld, bis ein Standort angenommen wird. Auch wird es immer schwieriger für die Schwalben Pfützen mit lehmhaltigem Baumaterial zu finden. „Immer häufiger fehlt der Regen zur Brutzeit und damit fehlen auch die Pützen. Zudem werden viele Wege betoniert oder Flächen versiegelt und es wird damit schwerer für die Tiere an Baumaterial zu kommen. Wer den Schwalben helfen will, lässt sie bei sich brüten, bringt Kunstnester an oder hält Lehmputzen bereit“, erklärt Ranger Oliver Buxler.

Naturwacht Brandenburg

Sie begleiten jährlich rund 10.000 Interessierte auf mehr als 500 geführten Touren, teilen ihr Wissen und sensibilisieren für richtiges Verhalten in den Schutzgebieten. Damit stärken sie auch den Naturtourismus in der Region. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung, BNE: In ihrer Arbeit mit Junior-Ranger-Gruppen oder in Schul-AGs wecken die Ranger*innen Interesse an Natur- und Umweltschutz. Mehr als 390 Freiwillige unterstützen die Naturwacht Brandenburg bei diesen vielfältigen Aufgaben. Seit 1997 arbeitet die Naturwacht unter dem Dach der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg.

Mehr Informationen unter: www.naturwacht.de
Naturwacht Brandenburg

Veranstaltungen im August

So., 02.08.2026 | 16:00 Uhr

**Konzertreihe „Klassik im Grünen“ 2026
Duo Continuo**

Freuen Sie sich auf hochkarätige klassische Musik unter alten Bäumen im Buckower Schlosspark. Die beiden jungen Schwestern, Maria und Daryna Viksnina aus Kiew werden mit Torban, einer großen slawischen Basslaute, Flöte, Drehleier und Gesang Einblicke in das höfische Musikleben der Ukraine vermitteln, Lieder, Tänze und Klänge, die hierzulande kaum jemand kennt. Maria Viksnina ist derzeit die einzige professionelle Torbanspielerin der Welt. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Buckower Kirche statt. Eintritt: 12 € ermäßigt 8 € (Schwergeschädigte; Kurkarteninhaber), Informationen & Kartenservice: Touristinformation Märkische Schweiz, Tel: 033433 150031, maerkischeschweiz.eu oder kulturfeste.de. Schlosspark Buckow

Sa., 08.08.2026 | 20:30 Uhr

KlangArt Berlin im THEATERgarten

Konzert unter freiem Himmel im THEATERgarten. Genießen Sie den Sonnenuntergang direkt am See in romantischem Ambiente. Bei unpassendem Wetter wird das Konzert in das THEATERunten-drunter verlegt. Tickets ab 25 €. THEATERgarten, Wriezener Straße 55, 15377 Buckow (MSCH) Tel.: 0152 52709563

So., 16.08.2026 | 16:00 Uhr

Konzertreihe „Klassik im Grünen“ 2026 - Polish Brass Trio

Das Polish Brass Trio ist eines der wenigen Ensembles dieser Art in Polen und Europa. Es besteht aus Trompete, Horn und Posaune und wird von drei herausragenden Musikern getragen: Damian Kurek, Tomasz Kuboń und Wojciech Jeliński und spielt Werke von G.F. Händel, G. Gershwin, L. Bernstein u.a. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Buckower Kirche statt. Eintritt: 12 € ermäßigt 8 € (Schwergeschädigte; Kurkarteninhaber). Informationen & Kartenservice: Touristinformation Märkische Schweiz, Tel: 033433 150031, maerkischeschweiz.eu oder kulturfeste.de. Schlosspark Buckow

Fr. 21.08.2026 | 19:00 Uhr

Vernissage „Gäste und Räume“ Collagen und Zeichnungen

Durchscheinendes Papier und Bleistift, Felder von Worten auf Plakaten. Köpfe sehen uns an, Figuren kommen auf uns zu, Menschenbilder und Perspektiven. Einführende Worte: Astrid Kuhlmeier und musikalische Umrahmung von Mathis Mayr am Cello. Touristinformation Märkische Schweiz Sebastian-Kneipp-Weg 1 15377 Buckow (MSCH) Tel.: 033433 150031

Sa., 29.08.2026 | 15:00 Uhr

„Mein Herz ist Feld, auf dem wachsen viele Blumen“ - Ein Fest für Wieland Herzfelde

Ein Fest zum 130. Geburtstag von Wieland Herzfelde, dem bekannten Publizisten, Autor, Verleger und Bruder von John Heartfield. John-Heartfield-Haus, Schwarzer Weg 12, 15377 Waldsiedersdorf Tel.: 033431 357362

Sa., 29.08.2026 | 16:00 Uhr

„Feldstein und Musik 2026“ - Konzert an der Feldsteinpyramide Garzau - „Gute Laune Tour“ - Janine Vahldiek Band

Bewusst gute Laune - Ein Weg dahin“ heißt das im letzten Jahr erschienene Buch von Jeanine. Und genau das ist es, was die Band auch mit ihren Konzerten erreichen möchte. Mit ihrer exotischen Besetzung Harfe/Gesang/Percussion (auch Hawaiigitarre, Ukulele, Ukulelenbass) bietet sie ausschließlich eigene Songs abseits des Pop-Mainstream. Pyramide Garzau Tel.: 033433 150-031

Auszug aus den Angeboten. Weitere Infos unter den angegebenen Telefonnummern und in der Touristinformation, Sebastian-Kneipp-Weg 1, 15377 Buckow (Märkische Schweiz) Tel.: 033433 150 031, -32 und www.maerkischeschweiz.eu Änderungen und Fehler vorbehalten.

Sitzungstermine der Stadt Buckow

13.08. 18 Uhr Ausschuss für Kurort, Stadtentwicklung und Kultur (Rathaus Buckow, Ratssaal)

Weitere Infos unter: amt-maerkische-schweiz.de

Polizeisprechstunde:

Herr Daniel Winter · Telefon: 03341 330 1043

E-Mail: daniel.winter2@polizei.brandenburg.de

Sprechzeiten: immer den 1. Montag im Monat in der Zeit von 14:00 Uhr -15:00 Uhr.

im Amt Märkische Schweiz, Hauptstraße 1, 15377 Buckow, 1. Etage Beratungsraum.



Impressum

Herausgeber:

Stadt Buckow, Hauptstraße 1
15377 Buckow (Märkische Schweiz)

Redaktion/Layout/Druck:

MFB Mediafreunde Berlin-Brandenburg GmbH
Ansprechpartner: Steffen Zeller
Hauptstraße 14, 15377 Buckow
Tel.: 033433 15258
drucken@mediafreunde.de
info@kurstadt-buckow.de
www.kurstadt-buckow.de

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte sowie die Anzeigen sind die Inserenten. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Bilder und Texte. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Redaktionsschluss ist jeweils der 18. eines Monats, Leserbriefe sind bis zum 10. einzusenden.

Redaktionsbeirat:

Tom Mix, Prof. Dr. Klaus Müller, Egbert Müller
Fabian Brauns, Philipp Grund, Carolin Schönwald

Ev. Kirchengemeinde Märkische Schweiz

Geplant sind folgende Gottesdienste.

Weitere Infos unter 033433-427 oder pfarramt.buckow@ekkos.de.

02.08. 10.30 Uhr Gottesdienst, Kirche Buckow

09.08. 10.30 Uhr Gottesdienst, Kirche Buckow

16.08. 10.30 Uhr Gottesdienst, Kirche Buckow

23.08. 10.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrhaus Buckow

30.08. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Müncheberg

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree

Gemeinde St. Hedwig Buckow Müncheberg

Gottesdienste/Veranstaltungen

Infos: www.katholisch-muencheberg.de

Jeden 09:00 Uhr Gottesdienst

Sonntag

Jeden 14:30 Uhr Werktaggottesdienst

Dienstag

25.08. 19:00 Uhr Bandprobe zur Musikalischen Andacht



BUCKOWER NACHRICHTEN

lokal · informativ · nachhaltig

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Buckow-Müncheberg

Aktuelle Informationen auf:

www.efg-buckow-muencheberg.de.

02.08. 10.00 Uhr Gottesdienst Buckow, Neue Promenade 34

05.08. 16.30 Uhr Nachfolge konkret – Bibelgespräch LEG-Saal Hermersdorf, Str. der Freundschaft 9

06.08. 19.00 Uhr Bibelgespräch Müncheberg, Tempelberger Weg 9

09.08. 10.00 Uhr Gottesdienst Müncheberg, Tempelberger Weg 9

11.08. 15.00 Uhr Seniorentreff Buckow, Neue Promenade 34

12.08. 16.30 Uhr Nachfolge konkret – Bibelgespräch LEG-Saal Hermersdorf, Str. der Freundschaft 9

13.08. 19.00 Uhr Bibelgespräch Müncheberg, Tempelberger Weg 9

16.08. 10.00 Uhr Gottesdienst Buckow, Neue Promenade 34

19.08. 16.30 Uhr Nachfolge konkret – Bibelgespräch LEG-Saal Hermersdorf, Str. der Freundschaft 9

20.08. 19.00 Uhr Bibelgespräch Müncheberg, Tempelberger Weg 9

23.08. 10.00 Uhr Gottesdienst Müncheberg, Tempelberger Weg 9

26.08. 16.30 Uhr Nachfolge konkret – Bibelgespräch LEG-Saal Hermersdorf, Str. der Freundschaft 9

27.08. 19.00 Uhr Bibelgespräch Müncheberg, Tempelberger Weg 9

30.08. 10.00 Uhr Gottesdienst LEG-Saal Hermersdorf, Str. der Freundschaft 9

-Anzeige-

Deine Fensterreinigung!

☎ 0152 59821169

Bestattungshaus – Rico Streul

- Hausbesuch • Erledigung aller Formalitäten • Bestattungsvorsorge
- Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen

Beantragung der Hinterbliebenenrente durch unser Haus.
Auf Wunsch auch Vermittlung von Blumenschmuck.

☎ 033432 747098

Ernst-Thälmann-Straße 72 · 15374 Müncheberg · 24 Stunden für Sie erreichbar! · bestattungshaus-streul@t-online.de